

JAHRBUCH
DER
BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1938/39

MÜNCHEN

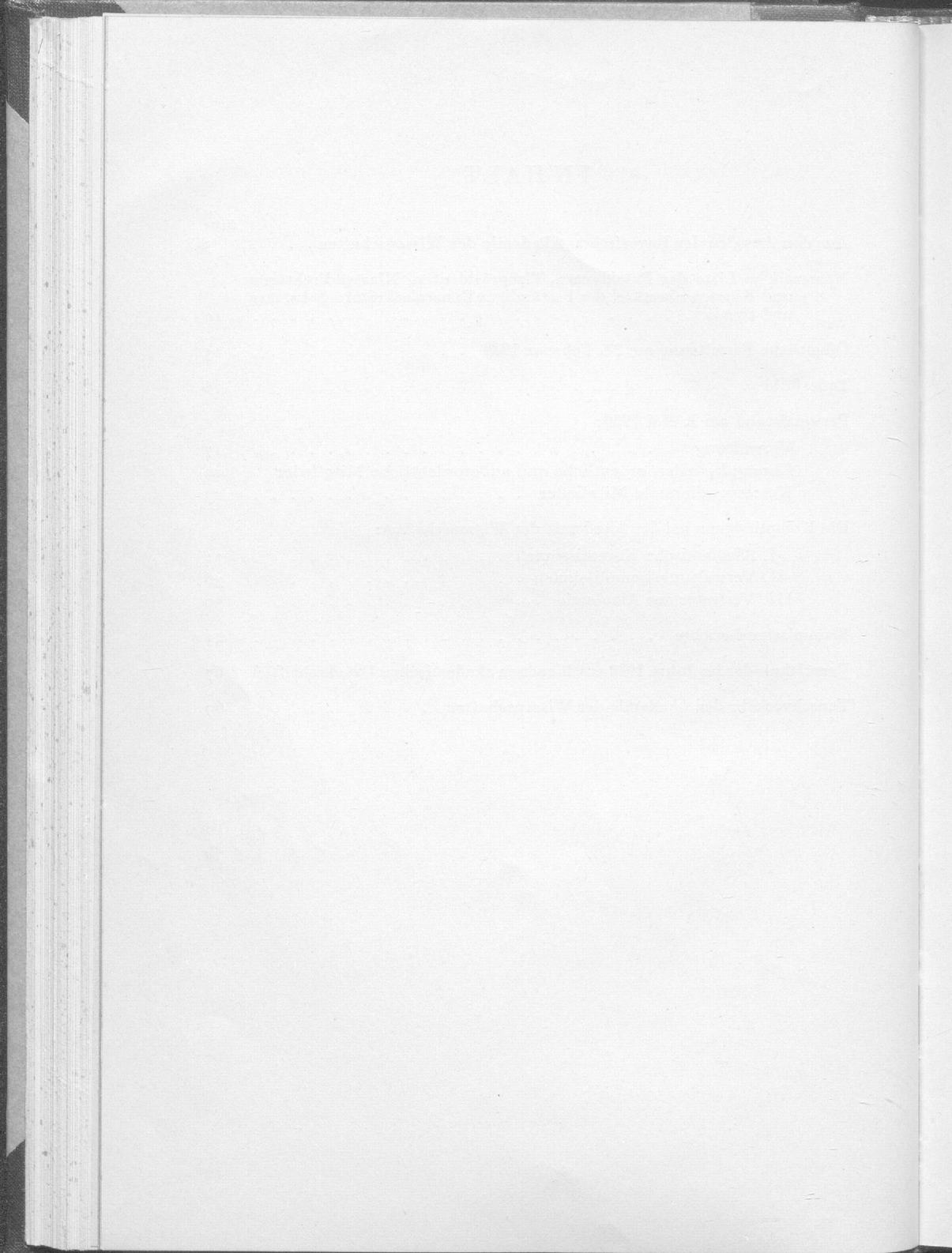
VERLAG DER BAYER. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION DER C. H. BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

1939

C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen

INHALT

	Seite
Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	5
Namentliche Liste der Präsidenten, Vizepräsidenten, Klassendirektoren und Klassensekretäre, der beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndici	10
Öffentliche Festsitzung am 23. Februar 1939	15
Todesfälle	16
Personalstand am 1. Mai 1939:	
Verwaltung	17
Ehrenmitglieder, ordentliche und außerordentliche Mitglieder .	19
Korrespondierende Mitglieder	23
Die Kommissionen bei der Akademie der Wissenschaften:	
I. Akademische Kommissionen	31
II. Verwaltungskommissionen	36
III. Vertreter der Akademie	39
Kommissionsberichte	41
Verzeichnis der im Jahre 1938 erschienenen akademischen Druckschriften	67
Tauschverkehr der Akademie der Wissenschaften	69



Aus den Annalen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Am 28. März 1759 unterzeichnete Kurfürst Maximilian III. Joseph die Stiftungsurkunde der Kurbayerischen Akademie der Wissenschaften, die von den kurbayerischen Räten Johann Georg Dom. v. Linprunn und Joh. Gg. v. Lori gegründet worden war, und aus zwei Klassen, einer historischen und einer philosophischen bestand.

Der Kurfürst überwies der Akademie das „neuerbaute, überaus prächtige“ Mauthaus zur Benützung.

Die Akademie stellte von Beginn ihrer Tätigkeit Preisaufgaben und gab Abhandlungen heraus; Fest- und Gedächtnisreden erschienen.

Als Hauptaufgabe der historischen Klasse wurde die Herausgabe der *Monumenta boica* bezeichnet; die philosophische Klasse ließ einen astronomischen Kalender erscheinen.

Die Akademie übte selbständige Lehrtätigkeit aus.

Mit dem Regierungsantritt des Kurfürsten Karl Theodor im Jahre 1777 trat die Kurbayerische Akademie in enge Beziehungen zu der 1763 zu Mannheim gegründeten *Academia Electoralis Theodoro-Palatina*. Am 22. Januar 1779 wurde die Kurbayerische Akademie vom Kurfürsten neu bestätigt. In dieser Bestätigungsurkunde wurde eine dritte, belletristische Klasse aufgeführt, die 1777 gegründet worden war, 1785 aber wieder verschwand.

Am 1. Mai 1807 erhielt die nunmehr Königliche Bayerische Akademie der Wissenschaften eine neue Konstitution, nach der die Akademie in drei Klassen: die philosophisch-philologische, die mathematisch-physikalische und die historische eingeteilt wurde.

Dem Präsidium wurden untergeordnet:

- die Hof- und Zentralbibliothek,
- das Kabinett der physikalischen und mathematischen Instrumente,
- das polytechnische Kabinett,
- das chemische Laboratorium,
- das Münzkabinett,
- das Antiquarium,
- die Sternwarte zu Bogenhausen.

Die Akademie bezog am 27. Juli 1807 die ihr neu zugewiesenen Räume im Wilhelminum.

Am 22. Oktober 1823 erhielt die Akademie eine neue Organisation, die nur vier Jahre in Kraft blieb.

Die Verlegung der Universität nach München im Jahre 1826 brachte die Akademie in engen Zusammenhang mit dieser. Zwei neue Verordnungen vom 21. März 1827 regelten das Leben der Akademie. Diese wurde formell von der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen getrennt. Tatsächlich aber bestand Personalunion. Die genannten beiden Verordnungen bildeten die Grundlagen für Akademie und Verwaltung bis zum Jahre 1923.

Am 22. November 1841 behielt sich König Ludwig I. das Recht vor, neben den gewählten Mitgliedern eine Reihe von Mitgliedern selbst zu ernennen. Diese Bestimmung ist am 25. März 1849 wieder aufgehoben worden.

Eine „Kommission für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns“ übte von 1849 bis gegen Ende der fünfziger Jahre bei der Akademie ihre Tätigkeit aus.

1858 ist von Maximilian II. eine „Historische Kommission bei der K. B. Akademie der Wissenschaften“ gegründet worden; eine Reihe von Stiftungen und Fonds sind nunmehr der Akademie zugeflossen.

Am 28. und 29. März 1859 konnte die Akademie ihre Säkularfeier festlich begehen. Sie gab aus diesem Anlaß eine Denkschrift „Monumenta saecularia“ heraus.

Am 5. September 1866 wurde die Geschäftsordnung erneuert.

Der Wirkungskreis der Akademie erweiterte sich bedeutend durch die Herausgabe der Werke Aventins und die Teilnahme an den Monumenta Germaniae historica.

In der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen vollzogen sich Änderungen: die Hof- und Staatsbibliothek wurde 1832 aus ihrem Rahmen gelöst, die polytechnische Sammlung aufgeteilt; dagegen sind ihr eine Reihe anderer Sammlungen neu unterstellt worden.

Das Wittelsbacher Jubiläum im Jahre 1880 wurde von der Akademie durch Herausgabe einer eigenen Festschrift gefeiert.

Im Jahre 1884 verließ die Akademie der bildenden Künste, die bisher im Wilhelminum untergebracht war, das Gebäude und

bezog ihr neues Heim beim Siegestor. Für die Neuordnung der Sammlungen und Institute im Wilhelminum wurden in den folgenden Jahren namhafte Mittel, über $\frac{1}{2}$ Million Mark, bewilligt.

Die kommenden Jahre standen im Zeichen der Erweiterung und des Gedeihens. Die aufblühenden Anstalten erweckten das öffentliche Interesse. Reiche Stiftungen flossen ihnen zu.

Die deutschen Akademien zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien schlossen sich 1883 zu einem Kartell zusammen; 1911 wurde auch die Heidelberger Akademie in das Kartell aufgenommen.

1905 stellte Prinzregent Luitpold dem Professor Furtwängler Mittel zu Ausgrabungen auf Aegina zur Verfügung, die durch eine Stiftung des Kommerzienrats von Bassermann-Jordan ergänzt wurden.

Zum 150. Stiftungsfest 1909 gab die Akademie einen großen Almanach heraus.

Seit 1909 war an der Neuanlage des botanischen Gartens, einer Schöpfung des Geheimrates Prof. Dr. Karl von Goebel, gearbeitet worden, der noch vor dem Kriege (1912) geöffnet werden konnte.

Die Kriegsjahre von 1914—1918 unterbrachen in vielem die Arbeit der Akademie; andererseits aber blieben Gelegenheiten nicht unbenützt, die der Krieg bot. So kam im Jahre 1915/16 eine zoologische Expedition nach Bielowice zustande. Das chemische Laboratorium wurde in der Kriegszeit namhaft erweitert.

1923 wurden, durch die veränderten Verhältnisse bedingt, nach langen Beratungen, die 1919/20 begannen, Verfassung und Geschäftsordnung erneuert.

Die drückenden Verhältnisse der Nachkriegszeit hemmten die Weiterentwicklung vielfach.

Immerhin darf die Verlegung des Völkerkundemuseums im Winter 1925/26 in das alte Nationalmuseum an der Maximilianstraße und die damit gegebene Ausdehnung des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke verzeichnet werden. Das Antiquarium (Museum antiker Kleinkunst) schied 1924 aus dem Bereich der Verwaltung aus.

Durch Verordnung des Gesamtministeriums vom 27. Mai 1927 wurde bei der Akademie die Kommission für bayerische Landesgeschichte gegründet.

Am 1. Oktober 1928 räumte die Rechnungskammer den Flügel an der Kapellenstraße. Die freigewordenen Räume konnten wegen des Fehlens der nötigen Installation nicht in Benützung genommen werden. Versuche, die Mittel für die dringend nötige Neuordnung im Wilhelminum durch Teilvermietung zu gewinnen, wurden noch 1928 eingeleitet, führten aber nicht zum Ziel.

Die durch die Inflation wertlos gewordenen Stiftungen und Fonds wurden aufgewertet, die Satzungen im Februar 1929 revidiert. Ein Dispositionsfonds des Präsidenten wurde neu gegründet.

1929 trat die Akademie zum erstenmal mit einer Reihe von Vorträgen an die Öffentlichkeit, deren Erlös dem Dispositionsfonds des Präsidenten zufließt.

Im Jahre 1930 verlieh die Akademie zum ersten Male ihre Medaille Bene merenti nicht nur für Verdienste um die Sammlungen, sondern auch für rein wissenschaftliche Verdienste.

Das geologische Institut wurde in den Räumen untergebracht, die früher die Rechnungskammer im Wilhelminum innehatte.

1932 schenkte Dr. Hermann Strebel der staatlichen Sternwarte seine Privatsternwarte in Herrsching.

Das Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke wurde am 14. Mai 1932 wieder für den allgemeinen Besuch geöffnet.

Das zoologische Institut schied 1932 aus dem Bereich der Verwaltung aus und verließ das Wilhelminum; die bisherige physikalische Abteilung des chemischen Institutes wurde zu einem „physikalisch-chemischen Institut“ ausgebaut. In den Jahren 1933 und 1934 wurden umfangreiche Reparatur- und Entfeuchtungsarbeiten aus Mitteln des Arbeitsbeschaffungsprogrammes im Wilhelminum durchgeführt.

Am 21. März 1935 wurde die im Jahre 1934 gegründete ägyptische Sammlung der Verwaltung unterstellt.

Am 10. Januar 1936 wurde verfügt, daß der Präsident und die Klassensekretäre vom zuständigen Reichsminister ernannt werden. Die Akademie kann geeignete Persönlichkeiten vorschlagen.

Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1936 wurden die wissenschaftlichen Institute und Sammlungen des Staates einer neuen, zunächst kommissarischen Generaldirektion unterstellt.

Neue Satzungen der Akademie sind jetzt in Bearbeitung.

Über die derzeitigen selbständigen Unternehmungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften berichten die einzelnen Kommissionen.

Im Verband der deutschen Akademien (Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München, Wien) ist die Bayerische Akademie beteiligt an

1. der Herausgabe der Werke Keplers,
2. dem Poggendorffschen Biographisch-literarischen Handwörterbuch der exakten Wissenschaften,
3. der Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften,
4. der Septuaginta-Unternehmung,
5. dem Thesaurus linguae Latinae,
6. dem Corpus der griechischen Urkunden,
7. der Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge,
8. der Sammlung und Herausgabe der Inschriften Deutschlands bis 1650,
9. der Deutschen Literaturzeitung,
10. dem Corpus vasorum¹⁾,
11. dem Corpus philosophorum medii aevi¹⁾.

v. Frauenholz.

¹⁾ an diesen beiden Unternehmungen im Rahmen der Union académique internationale als Mitglied des Verbandes der reichsdeutschen Akademien.

Die Präsidenten der Akademie

- Sigmund Ferd. Graf von Haimhausen 1759—1761
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1761—1762
 Emanuel Graf von Törring-Jettenbach 1762—1768
 Johann Graf von Baumgarten 1768—1769
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1769—1771
 Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen 1771—1779,
 von 1779—1787 Ehrenpräsident
 Johann Franz Maria Reichsgraf von Seinsheim 1779—1787
 Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen 1787—1793
 Anton Graf von Törring-Jettenbach 1793—1807
 Friedrich Heinrich von Jacobi 1807—1812
 1812—1827 unbesetzt, durch den Generalsekretär verwest
 Friedrich Wilhelm von Schelling 1827—1842
 Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1842—1848
 Friedrich von Thiersch 1848—1859
 Justus Freiherr von Liebig 1859—1873
 Ignaz von Döllinger 1873—1890
 Max von Pettenkofer 1890—1899
 Karl von Zittel 1899—1904
 Karl Theodor von Heigel 1904—1915
 Otto Crusius 1915—1918
 Hugo von Seeliger 1919—1923
 Max von Gruber 1924—1927
 Eduard Schwartz 1927—1930
 Karl von Goebel 1930—1932
 Leopold Wenger 1932—1935
 Karl Alexander von Müller seit 1936.

Die Vizepräsidenten der Akademie

- Wigul. Xav. Aloysius Freiherr von Kreittmayr 1759—1761
 August Graf von Törring 1761—1762
 Sigmund Graf von Spreti 1762—1763
 Kaspar Graf Basselet von La Rosée 1763—1764
 Jos. Ferd. Graf von Salern 1764—1769
 Jos. Theod. Topor Graf von Morawitzky 1769—1775
 Alexander Graf von Savioli-Corbelli 1775—1780

Anton Clemens Graf von Törring-Seefeld 1780—1793
Sigmund Graf von Spreti 1793—1800
Stephan Freiherr von Stengel 1800—1803
Casimir Freiherr von Häffelin 1803—1804
Joh. Christoph Freiherr von Aretin 1804—1806
Karl Ehrembert Freiherr von Moll 1806.

Die Klassendirektoren und Klassensekretäre

I. Historische Klasse.

Direktoren.

Joh. Georg Freiherr von Lori 1759—1761
Du Buat 1761—1763
Christian Friedrich Pfeffel 1763—1768
Joh. Kaspar von Lippert 1768—1769
Ferdinand Sterzinger 1769—1779
Karl Edler von Vacchieri 1779—1802
Casimir Freiherr von Häffelin 1802—1803
Georg Karl von Sutner 1803—1806
Lorenz Hübner 1806—1807.

Sekretäre.

Lorenz von Westenrieder 1807—1829
Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1829—1842
Franz Joseph Wigand von Stichaner 1842—1845
Joh. Karl Friedrich von Roth 1845—1848
Maximilian Freiherr von Freyberg-Eisenberg 1848
Jos. Andreas Buchner 1848—1851
Georg Thomas von Rudhart 1851—1860
Ignaz von Döllinger 1860—1873
Wilhelm von Giesebrecht 1873—1890
Karl Adolf Cornelius 1890—1898
Johann Friedrich 1898—1907
Robert von Pöhlmann 1907—1914
Erich Marcks 1914—1922
Leopold Wenger 1922—1926

Michael Döberl 1926—1928
 Leopold Wenger 1928—1932
 Georg Leidinger seit 1932.

II. Philosophische Klasse.

Direktoren.

Joh. Georg Dominik von Linprunn 1759—1761
 Joh. Anton von Wolter 1761—1762
 Peter von Osterwald 1762—1768
 Joh. Anton von Wolter 1768—1779
 Ferd. Maria von Baader 1779—1797
 (seit 1786 philosophisch-physikalische Klasse)
 Stephan Freiherr von Stengel 1797—1800
 Maximus von Imhof 1800—1804
 Mathias von Flurl 1804—1807
 (seit 1807 mathematisch-physikalische Klasse).

Sekretäre.

Karl Ehrembert Freiherr von Moll 1807—1825
 Kajetan von Weiller 1825—1827
 Ignaz von Döllinger (Anatom) 1827—1838
 Heinrich August von Vogel 1838—1841
 Karl Friedrich Phil. von Martius 1841—1869
 Franz Ritter von Kobell 1869—1882
 Karl von Voit 1882—1908
 Karl von Goebel 1908—1930
 dazu seit 1923 ein zweiter Sekretär:
 Walter von Dyck 1923—1934
 Richard Willstätter 1930—1933
 Jonathan Zenneck seit 1933
 Heinrich Tietze seit 1934.

III. Philosophisch-philologische Klasse.

seit 1807 von der philosophisch-physikalischen Klasse getrennt,
 bis dahin s. die Direktoren dieser Klasse.

Sekretäre.

Joh. Christoph Freiherr von Aretin 1807—1812
Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1812—1818
Friedrich Wilhelm Joseph von Schlegel 1818—1821
Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1821—1822
Lorenz von Westenrieder als Stellvertreter 1822—1823
Kajetan von Weiller 1823—1827
Friedrich von Thiersch 1827—1848
Joh. Andreas Schmeller 1848—1852
Marcus Joseph Müller 1852—1870
Karl von Halm 1870—1873
Karl von Prantl 1873—1888
Heinrich von Brunn 1888—1894
Wilhelm von Christ 1894—1900
Ernst Kuhn 1900—1920
Eduard Schwartz 1920—1927
Paul Wolters 1927—1934
Eduard Schwartz seit 1934.

IV. Belletristisch-ästhetische Klasse.

Direktoren.

Joh. Kasp. Aloys. Graf Basselet von La Rosée 1779—1783
Aurelius Graf von Savioli-Corbelli 1783—1785.

Die beständigen Generalsekretäre, Sekretäre und Syndici.

Beständige Sekretäre.

Joh. Georg Freiherr von Lori 1759—1761
Ildephons Kennedy 1761—1801
Lorenz von Westenrieder 1801—1807.

Generalsekretäre.

Friedrich Adolf Heinrich von Schlichtegroll 1807—1822
Lorenz von Westenrieder als Stellvertreter 1822—1823
Kajetan von Weiller 1823—1827
von 1827—1849 nicht besetzt.

Sekretäre.

August Neumayer 1849—1881

Max Lossen 1881—1898

Karl Mayr 1898—1909.

Syndici.

Karl Mayr 1909—1917

Karl Alexander von Müller 1917—1928

Eugen von Frauenholz seit 1928.

Öffentliche Festsitzung

am 23. Februar 1939

Am 23. Februar 1939 hielt die Akademie zur Erinnerung an den 150. Geburtstag ihres Mitgliedes Georg Simon Ohm eine öffentliche Festsitzung ab.

Die Festrede, die gesondert im Druck erschien, wurde von dem ordentlichen Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung, Herrn Walter Gerlach, gehalten.

Die öffentliche Jahressitzung mit dem Geschäftsbericht des Präsidenten wurde verschoben.

Todesfälle.

Ordentliche Mitglieder:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Ferdinand von Lindemann, geb. 12. April 1852, gest. 6. März 1939.

Korrespondierende Mitglieder:

Historische Klasse:

Ulrich Stutz, geb. 5. Mai 1868, gest. 6. Juli 1938.

Erich Marcks, geb. 17. November 1861, gest. 22. November 1938.

Julius von Schlosser, geb. 23. November 1866, gest. 1. Dezember 1938.

Heinrich Finke, geb. 13. Juni 1855, gest. 19. Dezember 1938.

Moritz Wlassak, geb. 20. August 1854, gest. 24. April 1939.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Franz Kossmat, geb. 22. November 1871, gest. 1. Dezember 1938.

Die Akademie hatte den Tod ihrer beiden ehrenamtlichen Bibliothekare, des Generalmajors a. D. Friedrich Franz Feeser am 24. September 1938 und des Majors a. D. Wilhelm Humser, am 19. Februar 1938, sowie das Ableben des Kanzleisekretärs Gottlob Klingel am 4. Januar 1939 zu beklagen.

Personalstand am 1. Mai 1939.

Verwaltung

Präsident:

Dr. Karl Alexander v. Müller, o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Dez. 1882 zu München (1928), Keplerstr. 1.

Sekretäre der philosophisch-historischen Abteilung:

Philosophisch-philologische Klasse:

Dr. Eduard Schwartz, Bad. Geh. Rat, o. Univ.-Professor für klassische Philologie, geb. 22. Aug. 1858 zu Kiel (1919), Georgenstr. 4.

Historische Klasse:

Dr. Georg Leidinger, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Staatsbibliothek i. R., geb. 30. Dez. 1870 zu Ansbach (o. 1916, a. o. 1909), Arcisstr. 47/II.

Sekretäre der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung:

Dr. Jonathan Zenneck, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Experimentalphysik an der Technischen Hochschule, geb. 15. April 1871 zu Ruppertshofen, Württemberg (o. 1920, a. o. 1917), Georgenstr. 9/o.

Dr. Heinrich Tietze, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Universität, geb. 31. Aug. 1880 zu Schleinz, Niederösterreich (1929), Trautenwolfstr. 7.

Syndikus:

Dr. Eugen v. Frauenholz, Honorarprofessor für Kriegs- und Heeresgeschichte an der Universität, Reg.-Rat I. Kl., geb. 17. Aug. 1882 zu München, Maxburgstr. 5/III.

Bibliothek:

Bibliothekar: Dr. Otto Barber, Bibliotheksassessor der Staatsbibliothek.

Ehrenamtliche Bibliothekare: Gottfried Graf von Tattenbach Oberstlt.a.D.
Werner Schulze.

Verwaltungsassistent: Adolf Steinmetz.

Kanzlei:

Kanzleisekretär: Adolf Steinmetz, Verwaltungsassistent.

Oberoffiziant: Simon Kopf.

Jahrbuch 1938/39 2

Kassenverwaltung:

Hauptkassenverwalter: Ulrich Büttner, Hauptkassenverwalter.

Kassensekretär: Wilhelm Reif, Verwaltungssekretär.

Haus:

Hausverwaltung: Adolf Steinmetz, Verwaltungsassistent.

Heizer: Johann Ostermeier, Maschinist.

Pförtner: Hermann Eitl, Offiziant.

Verlag der Akademie

in Kommission der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung, München,
Wilhelmstraße 9.

Ehrenmitglied

1911 Kronprinz Rupprecht von Bayern K. H.

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder

(Nach dem Stande vom 1. Mai 1939.)

Philosophisch-historische Abteilung.

Philosophisch-philologische Klasse:

Ordentliche Mitglieder

(nach dem Jahre der Wahl):

- Dr. Karl Vossler, Geh. Rat, o. Univ.-Professor für romanische Philologie, geb. 6. Sept. 1872 zu Hohenheim bei Stuttgart (o. 1916, a. o. 1912), Äußere Maximilianstr. 20.
- Dr. Carl v. Kraus, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 20. April 1868 zu Wien (o. 1918, a. o. 1917), Elisabethstr. 23/IV.
- Dr. Eduard Schwartz (1919), s. S. 17.
- Dr. Georg Dittmann, Preuß. Professor, Generalredaktor des Thesaurus Linguae Latinae i. R., geb. 29. Sept. 1871 zu Barby (1924), Äußere Maximilianstr. 20/I.
- Dr. Max Förster, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für englische Philologie, geb. 8. März 1869 zu Danzig (1926), Franz-Joseph-Str. 15/I.
- Dr. Ferdinand Sommer, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für indogermanische Sprachwissenschaft, geb. am 4. Mai 1875 zu Trier (1927), Ludwigstr. 22c/I r.
- Dr. Paul Lehmann, o. Univ.-Professor für lateinische Philologie des Mittelalters, geb. 13. Juli 1884 zu Braunschweig (o. 1932, a. o. 1917), Siegfriedstr. 13/IV l.
- Dr. Hanns Oertel, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für arische Philologie, geb. 20. April 1868 zu Geithain, Sachsen (1933), Pienzenauerstr. 36.
- Dr. Franz Dölger, o. Univ.-Prof. für mittel- und neugriechische Philologie, geb. 4. Okt. 1891 zu Kleinwallstatt (1935), Kaiserstr. 50/IV.
- Dr. Erich Gierach, o. Univ.-Professor für deutsche Philologie, geb. 23. Nov. 1881 zu Bromberg, Posen (1937), Hohenzollernplatz 1/I.

Historische Klasse:

Ordentliche Mitglieder:

- Dr. Adolf Sandberger, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Musikwissenschaft, geb. 19. Dez. 1864 zu Würzburg (o. 1912, a. o. 1902), Rosenbuschstr. 6.
- Dr. Georg Leidinger (o. 1916, a. o. 1909), Klassensekretär s. S. 17.
- Dr. Martin Grabmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Dogmatik geb. 5. Jan. 1875 in Winterhofen bei Eichstätt (1920), Schellingstr. 10/III.
- Dr. Walter Otto, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für alte Geschichte, geb. 30. Mai 1878 zu Breslau (o. 1920, a. o. 1918), Widenmayerstr. 48.
- Dr. Albert Rehm, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für klassische Philologie und Pädagogik, geb. 15. Aug. 1871 zu Augsburg (o. 1925, a. o. 1914), Montsalvatstr. 12.
- Dr. Eduard Eichmann, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Kirchenrecht, geb. 14. Febr. 1870 zu Hagenbach a. Rh. (1927), Hirschgartenallee 9.
- Dr. Karl Alexander v. Müller, s. S. 17.
- Dr. Ernst Buschor, o. Univ.-Professor für Archäologie, Direktor des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke, geb. 20. Juni 1886 zu Hürben b. Krumbach (1931), Galeriestr. 4.
- Dr. Richard Fester, Geh. Reg.-Rat, emer. o. Univ.-Professor für mittlere und neuere Geschichte, geb. 20. Sept. 1860 zu Frankfurt a. M. (o. 1931, korr. 1903), Widenmayerstr. 43/o.
- Dr. Alexander Scharff, o. Univ.-Prof. für Ägyptologie, geb. 26. Febr. 1892 zu Frankfurt a. M. (1935), Mauerkircherstr. 54.
- Dr. Hans Jantzen, o. Univ.-Professor für Kunstgeschichte, geb. 24. April 1881 zu Hamburg (1936), Theresienhöhe 10.
- Dr. Marian San Nicolò, o. Univ.-Professor für römisches und deutsches Recht, geb. 20. Aug. 1887 zu Rovereto, Prov. Trient (Italien) (o. 1936, korr. 1935), Franz-Joseph-Straße 26.
- Dr. Otto Pretzl, o. Univ.-Professor für orientalische Sprachen, geb. 20. März 1893 zu Ingolstadt (1937), Elisabethstr. 23/III.
- Dr. Hans Zeiß, o. Univ.-Professor für Vor- und Frühgeschichte, geb. 21. Febr. 1895 zu Straubing (1937), Holzkirchnerstr. 2/III.

Außerordentliches Mitglied:

- Dr. Georg Hager, Geh. Reg.-Rat, Generalkonservator a. D., geb. 20. Okt. 1863 zu Nürnberg (1911), Kochstr. 18.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

Ordentliche Mitglieder:

- Dr. Sebastian Finsterwalder, Geh. Rat, o. Professor für Mathematik an der Techn. Hochschule, geb. 4. Okt. 1862 zu Rosenheim (o. 1903, a. o. 1899), Flüggenstr. 15.
- Dr. Arnold Sommerfeld, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für theoretische Physik, Direktor des Instituts für theoretische Physik, geb. 5. Dez. 1868 zu Königsberg i. Pr. (o. 1910, a. o. 1908), Dunantstr. 6.
- Dr. Erich v. Drygalski, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Geographie, geb. 9. Febr. 1865 zu Königsberg i. Pr. (o. 1912, a. o. 1909), Gaußstr. 6.
- Dr. Otto Frank, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Physiologie, Direktor des Physiologischen Instituts, geb. 21. Juni 1865 zu Großumstadt, Hessen (o. 1912, a. o. 1909), Haydnstr. 5/II.
- Dr. Heinrich Wieland, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Chemie, Direktor des Chemischen Laboratoriums des Staates, geb. 4. Juni 1877 zu Pforzheim (1916), Sophienstr. 9.
- Dr. Jonathan Zenneck (o. 1920, a. o. 1917), Klassensekretär s. S. 17.
- Dr. Ernst Frhr. Stromer v. Reichenbach, Honorarprofessor für Paläontologie und Geologie an der Universität, Abteilungsdirektor an der Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie i. R., geb. 12. Juni 1871 zu Nürnberg (o. 1921, a. o. 1916), Bürkleinstr. 18/3.
- Dr. Ferdinand Broili, o. Univ.-Professor für Paläontologie und Geologie, Direktor der Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie, geb. 11. April 1874 zu Mühlbach bei Karlstadt a. M. (o. 1921, a. o. 1919) Wagnmüllerstr. 19/III.
- Dr. Otto Hönlischmid, o. Univ.-Professor für analytische Chemie, geb. 13. März 1878 zu Horowitz, Böhmen (o. 1921, a. o. 1919), Sophienstr. 9.
- Dr. Georg Faber, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für Mathematik an der Techn. Hochschule, geb. 5. April 1877 zu Kaiserslautern (1921), München-Solln. Dr.-Singer-Str. 2.
- Dr. Oskar Perron, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 7. Mai 1880 zu Frankenthal (1924), Friedrich-Herschel-Str. 11.
- Dr. Constantin Carathéodory, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Mathematik, geb. 13. Sept. 1873 zu Berlin (1925), Rauchstr. 8.

- Dr. Hans Fischer, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für organische Chemie an der Techn. Hochschule, geb. 27. Juli 1881 zu Höchst a. M. (1926), Lamontstr. 1.
- Dr. Karl Ritter v. Frisch, o. Univ.-Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie, Direktor des Zoologischen Instituts, geb. 20. Nov. 1886 zu Wien (1926), Über der Klause 10.
- Dr. Max Borst, Geh. Medizinalrat, o. Univ.-Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Vorstand des Pathologischen Instituts, geb. 19. Nov. 1869 zu Würzburg (1928), Donaust. 22.
- Dr. Walter Straub, Geh. Hofrat, o. Univ.-Professor für Pharmakologie, Vorstand des Pharmakologischen Instituts, geb. 8. Mai 1874 zu Augsburg (1928), Nußbaumstr. 28/II.
- Dr. Wilhelm Manchot, Geh. Reg.-Rat, o. Professor für anorganische Chemie an der Techn. Hochschule, geb. 5. Aug. 1869 zu Bremen (1929), München-Solln, Hofbrunnstr. 65.
- Dr. Heinrich Tietze, Klassensekretär s. S. 17.
- Dr. Walter Gerlach, o. Univ.-Professor für Experimentalphysik, Direktor des Physikalisch-metronomischen Instituts, geb. 1. Aug. 1889 zu Biebrich a. Rh. (1930), Franz-Joseph-Str. 15 Ghs.
- Dr. August Schmauß, Geh. Reg.-Rat, o. Univ.-Professor für Meteorologie, geb. 26. Nov. 1877 zu München (1935), Gabelsbergerstr. 51.
- Dr. Karl Leopold Escherich, o. Univ.-Professor für angewandte Zoologie, geb. 18. Sept. 1871 zu Schwandorf (1935), Prinzenstr. 26.
- Dr. Richard Baldus, o. Professor der höheren Mathematik und analytischen Mechanik an der Technischen Hochschule, geb. 11. Mai 1885 zu Salonik (1935), Roentgenstr. 7.
- Dr. Oskar Knoblauch, Geheimrat, o. Professor der Techn. Physik an der Technischen Hochschule geb. 1. Juli 1862 zu Halle a. d. S. (1936), Hiltenspergerstr. 36.
- Dr. Hermann Steinmetz, o. Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Hochschule, geb. 31. Dez. 1879 zu Regensburg (1936), Jakob-Klarstraße 7/IV.
- Dr. Walther Vogt, o. Univ.-Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts, geb. 24. Febr. 1888 zu Kiel (o. 1936, a. o. 1934), Nibelungenstraße 75.
- Dr. Fritz Machatschek, o. Univ.-Prof. für Erdkunde, geb. 22. Sept. 1876 zu Wischau-Mähren (o. 1938), Elisabethstr. 29/III.
- Dr. Walter Meißner, o. Prof. für technische Physik an der Technischen Hochschule München, geb. 16. Dez. 1882 zu Berlin (o. 1938), München-Pasing, Exterstr. 10.

Korrespondierende Mitglieder

nach den zwei Abteilungen (bzw. Klassen oder Gruppen derselben),
in alphabetischer Ordnung

Die Zahl (vor dem Namen) bezeichnet das Jahr der Wahl in die Akademie.

Die früheren ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind mit *
bezeichnet.

I. Philosophisch-historische Abteilung.

Philosophisch-philologische Klasse:

Harold Idris Bell, geb. 2. Oktober 1879 zu Epworth (Lincolnshire) (korr. 1928). Anschrift: London N 8, 8 Birchington Road, Crouch End.

Wladimir Beneschewitsch, geb. 21. August 1874 zu Druja (ehem. Gouv. Wilno) (korr. 1927).

*Friedrich Wilhelm Frhr. v. Bissing, geb. 2. April 1873 zu Potsdam (o. 1916, korr. 1921). Anschrift: Oberaudorf a. Inn.

Heinrich Bulle, geb. 11. Dezember 1867 zu Bremen (korr. 1911). Anschrift: Würzburg, Konradstr. 1/II.

Luigi Castiglioni, geb. 28. November 1882 zu Azzate (Varese) (korr. 1935). Anschrift: Milano, Via Gesù, 1.

Raymond Wilson Chambers, geb. 12. November 1874 zu Straxton (Yorkshire, England) (korr. 1937). Anschrift: London WC. 1, Gower Street, University College.

Franz Cumont, geb. 3. Januar 1868 zu Alost (Flandre Orientale) (korr. 1910). Anschrift: Rom, 19 Corso d'Italia.

Ludwig Curtius, geb. 13. Dezember 1874 zu Augsburg (korr. 1935). Anschrift: Rom, Corso Umberto I, 509.

Gustav Ehrismann, geb. 8. Okt. 1855 zu Pforzheim (korr. 1932). Anschr. Hamburg-Othmarschen, Düserstr. 6.

Sir Arthur Evans, geb. 8. Juli 1851 zu Nash Mills, England (korr. 1901). Anschrift: Youldbury, Berg near Oxford England.

Bogdan D. Filow, geb. 28. März 1883 zu Stara-Zagora (korr. 1930). Anschrift: Sofia, Krakros 26.

Georg Friederici, geb. 28. Januar 1866 zu Stettin (korr. 1933). Anschrift: Ahrensburg (Holstein), Hagener Allee 50.

Theodor Frings, geb. 23. Juli 1886. zu Dülken (korr. 1938). Anschrift: Leipzig, Montbestraße 31/II.

Ernst Gamillscheg, geb. 28. Oktober 1887 zu Neuhaus (Alt-Österreich) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Barstraße 55.

Alan Henderson Gardiner, geb. 20. März 1879 zu Eltham (Kent) (korr. 1929). Anschrift: London W XI, 9 Lansdowne Road, Holland Park.

- *Wilhelm Geiger, geb. 21. Juli 1856 zu Nürnberg (o. 1888, korr. 1919).
Anschrift: Neubiberg bei München.
- *Otto Hartig, geb. 6. April 1876 zu Großhartpenning (Miesbach) (a. o. 1919, korr. 1934). Anschrift: Bamberg, Staatsbibliothek.
- Georgios Nikolaos Hatzidakis, geb. 24. November 1848 zu Myzthio, Bez.-Amt Rethymma (Kreta) (korr. 1932). Anschrift: Athen (Griechenland), Skufastraße 10A.
- Werner Jaeger, geb. 30. Juli 1888 zu Lobberich (Kreis Kempten) (korr. 1933). Anschrift: Chicago (Illinois), 4554 Greenwood Avenue.
- Frederic George Kenyon, geb. 15. Januar 1863 zu London (korr. 1910). Anschrift: Kirkstead, Godstone, Surrey (England).
- Paul Kretschmer, geb. 2. Mai 1866 zu Berlin (korr. 1919). Anschrift: Wien VIII, 1, Florianigasse 23.
- Einar Löfstedt, geb. 15. Juni 1880 zu Uppsala (korr. 1932). Anschrift: Lund (Schweden) Universität.
- Dom Germain Morin, O. S. B., geb. 6. November 1861 zu Caen (korr. 1932). Anschrift: München 2 NW, Karlstraße 34.
- Nils Martin Nilsson, geb. 12. Juli 1874 zu Ballingslö (Stoby Kirchspiel) (korr. 1929). Anschrift: Lund (Schweden), Bredgatan 25.
- Arthur Darby Nock, geb. 6. Februar 1902 zu Portsmouth-Hampshire-England (korr. 1938). Anschrift: Harvard University, Cambridge, Mass. USA.
- Medea Norsa, geb. 30. Juni 1873 zu Triest (korr. 1936). Anschrift: Firenze (Italia), Via Leonardo da Vinci 12.
- Henri-Auguste Omont, geb. 15. September 1857 zu Evreux (Eure) (korr. 1904). Anschrift: Paris 17e, 45 rue St. Ferdinand.
- Giorgio Pasquali, geb. 29. April 1865 zu Rom (korr. 1928). Anschrift: Florenz, Lungarno Vespucci 4.
- Julius Petersen, geb. 5. November 1878 zu Straßburg i. E. (korr. 1927). Anschrift: Berlin-Wannsee, Bismarckstraße 10.
- Ramón Menéndez Pidal, geb. 13. März 1869 zu La Coruña (korr. 1935). Anschrift: Madrid, Cuatro Fanegas, Chamartin.
- Edward Kennard Rand, geb. 20. Dezember 1871 zu Boston (USA.) (korr. 1937). Anschrift: Cambridge, Mass. USA., 107 Lake View Avenue.
- Karl Reinhardt, geb. 14. Februar 1886 zu Detmold (Lippe) (korr. 1937). Anschrift: Frankfurt a. M., Hans-Sachs-Straße 3.
- Hermann Schneider, geb. 12. August 1886 zu Zweibrücken (korr. 1936). Anschrift: Tübingen, Rappenberghalde 16.
- Edward Schröder, geb. 18. Mai 1858 zu Witzenhausen b. Kassel (korr. 1922). Anschrift: Göttingen, Wagnerstraße 2.
- Otto Stählin, geb. 22. Januar 1868 zu Reutti (Neu-Ulm) (korr. 1913). Anschrift: Erlangen, Rathausbergerstraße 9.
- Karl Strecker, geb. 4. September 1861 zu Fritzw-Stettin (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Schlangenbaderstraße 89.
- *Johannes Stroux, geb. 25. August 1886 zu Hagenau i. Elsaß (o. 1929, korr. 1936). Anschrift: Berlin-Lichterfelde-West, Baselerstraße 43.

- Rudolf Thurneysen; geb. 14. März 1857 zu Basel (korr. 1919). Anschrift: Bonn, Meckenheimer Allee 55.
 Tadeusz Zielinski, geb. 15. September 1859 zu Kiew (korr. 1908). Anschrift: Warschau, Uniwersytet m. 136.

Historische Klasse:

- Andreas Alföldi, geb. 27. August 1895 zu Promaz, Komitat Pest (Ungarn) (korr. 1936). Anschrift: Budapest (Ungarn), Ferencz-Jozefrakpart 25.
 Norman Nepburn Baynes, geb. 29. Mai 1877 zu Putney-London (korr. 1937). Anschrift: London NW 8, Abercorn Place 4B.
 Albert Brackmann, geb. 24. Juni 1871 zu Hannover (korr. 1930). Anschrift: Berlin-Dahlem, Archivstr. 11.
 Erich Brandenburg, geb. 31. Juli 1868 zu Stralsund (korr. 1919). Anschrift: Leipzig-Gohlis, Poetenweg 21.
 Karl Brandi, geb. 20. Mai 1868 zu Meppen (Hannover) (korr. 1933). Anschrift: Göttingen, Herzberger Landstraße 44.
 J. Gus. Collijn, geb. 17. Juli 1875 zu Halmsted (Holland) (korr. 1936). Anschrift: Stockholm (Schweden), St. Eriksgatan 63/III.
 Georges Vicomte d'Avenel, geb. 2. Juni 1855 zu Nerilly sur Seine (korr. 1904). Anschrift: Paris, 7, Rue Cimarosa (XVI^e), (Avenue Kléber).
 Alfons Dopsch, geb. 14. Juni 1868 zu Lobositz (Böhmen) (korr. 1918). Anschrift: Wien III/I, Ungargasse 12.
 Albert Ehrhard, geb. 14. März 1862 zu Herbitzheim im Unterelsaß (korr. 1919). Anschrift: Kehl a. Rh., Nibelungenstr. 32.
 Walter Goetz, geb. 11. November 1867 zu Leipzig (korr. 1904). Anschrift: Gräfelfing bei München, Irmenfriedstraße 31.
 Joseph Hansen, geb. 26. April 1862 zu Aachen (korr. 1919). Anschrift: Köln, Sachsenring 33/I.
 Friedrich Wilh. Frhr. Hiller v. Gaertringen, geb. 3. August 1864 zu Berlin (korr. 1930). Anschrift: Charlottenburg, Westend, Ebereschentalallee 11.
 Pierre Felix Jouguet, geb. 14. Mai 1869 zu Besseges (Gard) (korr. 1936). Anschrift: Le Caire (Ägypten), 37 Rue Mouniza.
 Hermann Junker, geb. 29. November 1877 zu Bendorf a. Rh. (korr. 1932). Anschrift: Kairo-Zamalek, Sharia Kamel Mohamed Nr. 5.
 Paul Kehr, geb. 28. Dezember 1860 zu Waltershausen in Thüringen (korr. 1919). Anschrift: Berlin NW 7, Charlottenstraße 41.
 Paul Koschaker, geb. 19. April 1872 zu Klagenfurt (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Grunewald, Winklerstraße 13.
 Bernhard Kübler, geb. 4. Juli 1859 zu Krotoschin (Preußen) (korr. 1934). Anschrift: Erlangen, Rathausbergerstraße 30.
 Hans Lietzmann, geb. 2. März 1875 zu Düsseldorf (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf 1, Berliner Straße 65.
 *Walter Lotz, geb. 21. März 1865 zu Gera (o. 1917, korr. 1934). Anschrift: Heidelberg, Röderweg 7.

- Friedrich Meinecke, geb. 30. Oktober 1862 zu Salzwedel (korr. 1911).
Anschrift: Berlin-Dahlem, Am Hirschsprung 13.
- Giovanni Mercati, geb. 17. Dezember 1866 zu Gaida (korr. 1931). Anschrift: Rom, Città del Vaticano, Palazzo Vaticano.
- Sebastian Merkle, geb. 28. August 1862 zu Ellwangen (korr. 1931). Anschrift: Würzburg, Schellingstraße 27.
- *Arnold Oskar Meyer, geb. 20. Oktober 1877 zu Breslau (o. 1929, korr. 1936).
Anschrift: Berlin-Lichterfelde-Ost, Wilhelmstraße 14.
- Karl Müller, geb. 3. September 1852 zu Langenburg (korr. 1888). Anschrift: Tübingen, Hauffstraße 7.
- *Eugen Oberhummer, geb. 29. März 1859 zu München (o. 1898, korr. 1903). Anschrift: Wien IX, Alserstraße 28.
- *Hermann Oncken, geb. 16. November 1869 zu Oldenburg (o. 1924, korr. 1929). Anschrift: Berlin-Dahlem, Gelfertstraße 18.
- Ettore Pais, geb. 27. Juli 1856 zu Dalmazzo (Piemont) (korr. 1902). Anschrift: Rom, Quattro Fontane 41.
- *Wilhelm Pinder, geb. 25. Juni 1878 zu Kassel (o. 1927, korr. 1936). Anschrift: Berlin, Universität.
- Oswald Redlich, geb. 17. September 1858 zu Innsbruck (korr. 1909). Anschrift: Wien XIX, 1, Vegagasse 9.
- Salvatore Riccobono, geb. 31. Januar 1864 zu Rom (korr. 1932). Anschrift: Rom, Via Giovan Battista De Rossi 35.
- Gaetano de Sanctis geb. 15. Oktober 1870 zu Rom (korr. 1930). Anschrift: Rom, Via S. Chiara 61.
- Aloys Schulte, geb. 2. August 1857 zu Münster (Westfalen) (korr. 1912). Anschrift: Bonn a. Rh., Buschstraße 81.
- Alfred Schultze, geb. 25. Februar 1864 zu Breslau (korr. 1931). Anschrift: Leipzig C I, Hillerstraße 1/I.
- Werner Sombart, geb. 29. Januar 1863 zu Ermsleben a. Harz (korr. 1933). Anschrift: Berlin-Grunewald, Humboldtstraße 35 a.
- Heinrich v. Srbik, geb. 10. November 1878 zu Wien (korr. 1929). Anschrift: Wien XIII, Schloß Schönbrunn (Hptgeb.).
- Joseph Strzygowski, geb. 7. März 1862 zu Biala bei Bielitz (Schlesien) (korr. 1906). Anschrift: Wien XIII/10, Würzburggasse 29.
- Adolfo Venturi, geb. 4. September 1856 zu Modena (korr. 1908). Anschrift: Rom, Vicolo Savelli, 48.
- *Leopold Wenger, geb. 4. September 1874 zu Obervellach (Kärnten) (o. 1914, korr. 1936). Anschrift: Wien XIX, Haubenbiglgasse 1.
- *Ulrich Wilcken, geb. 8. Dezember 1862 zu Stettin (o. 1915, korr. 1917). Anschrift: Berlin, Westend, Leistikowstraße 2.
- Adolf Wilhelm, geb. 10. September 1864 zu Tetschen-Liebwerd (Böhmen) (korr. 1931). Anschrift: Wien IX, 1, Wasagasse 8.
- *Heinrich Wölfflin, geb. 26. Juni 1864 zu Winterthur (Schweiz) (o. 1912, korr. 1922). Anschrift: Zürich (Schweiz), Talacker 39.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.

Astronomie und Geodäsie.

- Arthur Stanley Eddington, geb. 28. Dezember 1882 zu Kendal (korr. 1927). Anschrift: Cambridge, Observatory.
 Paul Guthnick, geb. 12. Januar 1879 zu Hitdorf a. Rh. (korr. 1933). Anschrift: Berlin-Babelsberg, Neubabelsberg, Augustastraße 17 a.
 Hans Ludendorff, geb. 26. Mai 1873 zu Thunow (Pommern) (korr. 1933). Anschrift: Potsdam Observatorium.
 *Alexander Wilkens, geb. 23. Mai 1881 zu Hamburg (o. 1926, korr. 1936). Anschrift: La Plata (Argentinien).

Mathematik.

- Wilhelm Blaschke, geb. 13. Mai 1885 zu Graz (korr. 1937). Anschrift: Hamburg, Brahmsallee 76.
 Harald Bohr, geb. 22. April 1887 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: Kopenhagen (Dänemark), Blegdamsvej 15.
 Godfrey Harold Hardy, geb. 7. Februar 1877 zu Cambridge (korr. 1927). Anschrift: Cambridge (England).
 Erich Hecke, geb. 20. September 1887 zu Buck (früher Posen) (korr. 1937). Anschrift: Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 21.
 David Hilbert, geb. 23. Januar 1862 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1903). Anschrift: Göttingen, Wilhelm-Weber-Straße 29.
 Wilhelm Wirtinger, geb. 19. Juli 1865 zu Ibbs (korr. 1931). Anschrift: Wien XVIII, Köhlergasse 26.

Physik.

- Niels Bohr, geb. 7. Oktober 1885 zu Kopenhagen (korr. 1926). Anschrift: St. Carlsberg, Kopenhagen (Dänemark).
 Peter Debye, geb. 24. März 1884 zu Maastricht (korr. 1924). Anschrift: Berlin-Dahlem, Harnackstraße 5.
 Robert Emden, geb. 4. März 1862 zu St. Gallen (korr. 1916). Anschrift: Zürich 7, Kempter Straße 5.
 Robert Andrews Millikan, geb. 22. März 1868 zu Morrison (USA.) (korr. 1931). Anschrift: Pasadena, Californien, 1640 Dok Crove Ave.
 Walther Nernst, geb. 25. Juni 1864 zu Briesen (Westfalen) (korr. 1912). Anschrift: Rittergut Zibelle (Nieder-Lausitz).
 Karl Ossen, geb. 17. April 1879 zu Lund (korr. 1924). Anschrift: Uppsala, Ö. Ägatan 35 B.
 Friedrich Paschen, geb. 22. Januar 1865 zu Schwerin (korr. 1922). Anschrift: Berlin-Charlottenburg, Marchstraße 25 b.
 Max Planck, geb. 23. April 1858 zu Kiel (korr. 1911). Anschrift: Berlin-Grünwald, Wangenheimstraße 21.
 Joseph John Thomson, geb. 18. Dezember 1856 zu Manchester (England) (korr. 1907). Anschrift: Trinity Lodge, Cambridge (England).

Pieter Zeeman, geb. 25. Mai 1865 zu Zonnemairo, Prov. Zeeland (Niederlande) (korr. 1932). Anschrift: Amsterdam, Stadhonderskade 158.

Chemie.

Otto Diels, geb. 23. Januar 1876 zu Hamburg (korr. 1935). Anschrift: Kiel, Brunswikerstraße 2.

Otto Dimroth, geb. 28. März 1872 zu Bayreuth (korr. 1929). Anschrift: Würzburg, Röntgenring 11.

Hans A. v. Euler-Chelpin, geb. 15. Februar 1873 zu Augsburg (korr. 1925). Anschrift: Stockholm (Villestad).

*Kasimir Fajans, geb. 27. Mai 1887 zu Warschau (o. 1927, korr. 1935). Anschrift: Ann Arbor, Michigan (USA.).

Karl Freudenberg, geb. 29. Januar 1886 zu Weinheim (korr. 1936). Anschrift: Heidelberg, Posseltstraße 1.

Otto Hahn, geb. 8. März 1879 zu Frankfurt a. M. (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Dahlem, Altensteinstraße 48.

Walter Haworth, geb. 19. März 1883 zu Chorley, Lancashire (England) (korr. 1925). Anschrift: Thurstcroft, Barnt Green, Birmingham (England).

*Karl Hofmann, geb. 2. April 1870 zu Ansbach (korr. 1906). Anschrift: Berlin, Technische Hochschule.

Franz Knoop, geb. 20. September 1875 zu Shanghai (korr. 1937). Anschrift: Tübingen, Gmelinstraße 8.

Friedrich Kögl, geb. 19. September 1897 zu München (korr. 1936). Anschrift: Utrecht (Niederlande), Prins-Hendriklaan 78.

Richard Johann Kuhn, geb. 3. Dezember 1900 zu Wien (korr. 1938). Anschrift: Heidelberg, Wilkensstraße 23.

P. A. Levene, geb. 25. Februar 1869 zu Sagor Russia (korr. 1932). Anschrift: 129 East 82 Street, New York, N. Y.

Robert Robinson, geb. 13. September 1886 zu Chesterfield (korr. 1928). Anschrift: South Parks Road, Oxford (England).

Wilhelm Schlenk, geb. 22. März 1879 zu München (korr. 1925). Anschrift: Berlin N 4, Hessische Straße 2.

Adolf Windaus, geb. 25. Dezember 1876 zu Berlin (korr. 1927). Anschrift: Göttingen, Dahlmannstraße 5.

Physiologie.

George Barger, geb. 4. April 1878 zu Manchester (korr. 1929). Anschrift: Edinburgh, 48 St. Alban's Road.

F. G. Hopkins, geb. 20. Juni 1861 zu Eastbourne (England) (korr. 1928). Anschrift: Cambridge (England), Universität.

Joh. Erik Johansson, geb. 22. März 1862 zu Schultema (korr. 1936). Anschrift: Stockholm (Schweden), Kungsholmgatan 12.

Torsten Lud. Thunberg, geb. 30. Juni 1873 zu Torsaker Kästernorrlands (korr. 1936). Anschrift: Lund (Schweden) Finngatan 12.

Zoologie und Anatomie.

- Rudolf Fick, geb. 24. Februar 1866 zu Zürich (korr. 1924). Anschrift: Berlin NW 87, Siegmundshof 21.
- Richard Goldschmidt, geb. 12. April 1878 zu Frankfurt a. M. (korr. 1925). Anschrift: Berkeley (Cal.) USA.
- Max Hartmann, geb. 7. Juli 1876 zu Lauterecken (Rheinpfalz) (korr. 1935). Anschrift: Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 26.
- Ross. Granv. Harrison, geb. 13. Januar 1870 zu Germantown (USA) (korr. 1936). Anschrift: New Haven (USA.) Universität.
- Richard Hesse, geb. 20. Februar 1868 zu Nordhausen a. Harz (korr. 1937). Anschrift: Berlin-Frohnau, An der Buche 21.
- Ferdinand Hochstetter, geb. 5. Februar 1861 zu Hruscharc (österr. Schlesien (korr. 1928). Anschrift: Wien XIX, Pokornygasse 23.
- Eugen Korschelt, geb. 28. September 1858 zu Zittau (Sachsen) (korr. 1924). Anschrift: Marburg, Roserstraße 23.
- *Siegfried Mollier, geb. 19. Juli 1866 zu Triest (o. 1911, korr. 1935). Anschrift: Schachen am Chiemsee.
- Thomas Hunt Morgan, geb. 25. September 1866 zu Lexington (Kentucky) (korr. 1927). Anschrift: Pasadena, California.
- Hans Spemann, geb. 26. Juni 1869 zu Stuttgart (korr. 1923). Anschrift: Freiburg i. Br., Mercyrstr. 53.
- Erik Andersen Stensiö, geb. 2. Oktober 1891 zu Stensjö, Gemeinde Dödes-huld (korr. 1937). Anschrift: Stockholm 50, Reichsmuseum.
- Wilhelm Trendelenburg, geb. 16. Juli 1877 zu Rostock (Mecklenburg) (korr. 1938). Anschrift: Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 3/I.
- D. M. S. Watson, geb. 18. Juni 1886 zu Salford, Lancashire (England) (korr. 1937). Anschrift: London NW 3, 14 Frognal Lane.
- Edmund Beecher Wilson, geb. 19. Oktober 1856 zu Geneva, Illinois (USA.) (korr. 1910). Anschrift: New York N. Y.

Botanik.

- Frederick Orpen Bower, geb. 4. November 1855 zu Ripon (England) (korr. 1909). Anschrift: 2. The Cresent, Ripon (England) Yorks.
- Gottlieb Joh. Fr. Haberlandt, geb. 28. November 1854 zu Ungarisch-Altenburg (korr. 1913). Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Berlinerstraße 66.
- Ludwig Jost, geb. 13. November 1865 zu Karlsruhe (korr. 1932). Anschrift: Heidelberg, Eickenerstraße 22.
- Svante Murbeck, geb. 20. Oktober 1859 zu Hardeberg (korr. 1928). Anschrift: Pålsvägen 4, Lund.
- Col. Sir David Prain, geb. 11. Dezember 1857 zu Ittercairs (Schottland) (korr. 1909). Anschrift: Warlingham. Surrey (England).
- Otto Renner, geb. 25. April 1883 zu Neu-Ulm (korr. 1935). Anschrift: Jena, Oberer Philosophenweg 16.

Hans Winkler, geb. 23. April 1877 zu Oschatz (Sachsen) (korr. 1926). Anschrift: Hamburg 36, Jungiusstraße 5.

*Fritz v. Wettstein, geb. 24. Juni 1895 zu Prag (o. 1933, korr. 1934). Anschrift: Berlin-Dahlem, Boltzmannstr. Nr. 1.

Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Charles Barrois (korr. 1898). Anschrift: Lille, rue Pascal.

Waldemar C. Brøgger, geb. 10. November 1851 zu Christiani (korr. 1902). Anschrift: Oslo (Norwegen), Universität.

Henry Alexander Miers, geb. 25. Mai 1858 zu Rio de Janeiro (korr. 1910). Anschrift: West Hampstead, London NW 6, 18, Aberdare Gardens.

Wilhelm Salomon, geb. 15. Februar 1868 zu Berlin (korr. 1919). Anschrift: Ankara (Türkei).

Hans Stille, geb. 8. Oktober 1876 zu Hannover (korr. 1932). Anschrift: Berlin-Charlottenburg 9, Tannenberg-Alle 18.

Bailey Willis, geb. 31. Mai 1857 zu Chicago (korr. 1912). Anschrift: Stanford University California (USA.).

Arthur Smith Woodward, geb. 23. Mai 1864 zu Macclesfield (England), (korr. 1933). Anschrift: Hill-Place, Haywards Heath, Sussex (England).

Anthropologie und Prähistorie.

Franz Boas, geb. 9. Juli 1858 zu Winden (Westfalen) (korr. 1924). Anschrift: New York, Columbia University.

Hugo Obermaier, geb. 29. Januar 1877 zu Regensburg (korr. 1924). Anschrift: p. A. Prof. H. Reiners Freiburg/Schweiz, Postfach 185.

Erdkunde.

Wilhelm Meinardus, geb. 14. Juli 1867 zu Oldenburg (korr. 1929). Anschrift: Bonn, Hans-Schemmstr. 16.

Siegfried Passarge, geb. 26. Februar 1867 zu Königsberg i. Pr. (korr. 1926). Anschrift: Hamburg, Juratenweg 3.

Albrecht Penck, geb. 25. September 1858 zu Leipzig (korr. 1909). Anschrift: Berlin W 15 Meierotto-Str. 5/II.

Karl Sapper, geb. 6. Februar 1866 zu Wittislingen (korr. 1926). Anschrift: Garmisch, Alpstützstraße 7.

I. Akademische Kommissionen bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

[Die Anschrift der Kommissionen ist, soweit nicht anders vermerkt:
Neuhauser Straße 51.]

1. Historische Kommission

Personalstand

Ordentliche Mitglieder:

Müller Karl Alexander v., München 1923 (a. o. 1916), Sekretär	Leidinger Georg, München 1920 (a. o. 1916)
Redlich Oswald, Wien 1908	Brandi Karl, Göttingen 1927
Goetz Walter, Gräfelfing b. München 1913 (a. o. 1911)	Brackmann Albert, Berlin 1928
Brandenburg Erich, Leipzig 1913 (a. o. 1911)	Srbik Heinrich v., Wien 1928
Meinecke Friedrich, Berlin 1916	Meyer Arnold Oskar, Berlin 1928
Schulte Alois, Bonn 1916	Nabholz Hans, Zollikon 1928
Kehr Paul, Berlin 1917	Fester Richard, München 1930
Hansen Josef, Köln 1917	Andreas Willy, Heidelberg 1930
Oncken Hermann, Berlin 1920	Günter Heinrich, München 1930
Dopsch Alfons, Wien 1920	Aubin Hermann, Breslau 1932.
	Heimpel Hermann, Leipzig 1938

Außerordentliches Mitglied:

Schellhaß, Karl, München 1923.

Hilfsarbeiter:

Dr. Bastian Franz, Dr. Weigel Helmut, Dr. Grundmann Herbert,
Dr. Bock Ernst, Dr. Wolff Karl, Duch Arno.

2. Kommission für bayerische Landesgeschichte.

Personalstand

Ordentliche Mitglieder:

Bigelmair Andreas, Würzburg	Müller Karl Alexander v., München,
Buchheit Hans, München	Schriftführer
Buchner Max, München	Pfeiffer Albert, Landshut
Chroust Anton, Würzburg	Rehm Albert, München
Dirr Pius, München	Reicke Emil, Nürnberg
Eberl Bartholomäus, Augsburg	Schmeidler Bernhard, München
Günter Heinrich, München	Schornbaum Karl, Nürnberg
Hager Georg, München	Schreibmüller Hermann, Ansbach
Heidingsfelder Franz, Regens- burg	Sprater Friedrich, Speyer
Heuwieser Max, Passau	Spindler Max, München
Kraus Carl v., München	Wagner Friedrich, München.
Leidinger Georg, München,	Zeiß Hans, München.
1. Vorstand	

Auswärtige Mitglieder:

Meyer Arnold Oskar, Berlin	Oncken Hermann, Berlin.
----------------------------	-------------------------

Außerordentliches Mitglied:

Striedinger Ivo, München

3. Aegina-Kommission

Personalstand

Buschor Ernst, Vorsitzender	Rehm Albert
Otto Walter	Schwartz Eduard

4. Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica)

Ehrenmitglied:

Leidinger Georg.

5. Kommission für die Herausgabe des Thesaurus Linguae Latinae

Personalstand.

Mitglieder der Kommission:

Dittmann Georg, seit 1924

Schwartz Eduard, seit 1936.

Thesaurusbüro:

Anschrift: Äuß. Maximilianstr. 20 (Maximilianeum), T. 42 204

Rehm Dr. Bernhard, Generalredaktor

Dittmann Dr. Georg, Prof., Generalredaktor i. R.

Redaktoren: Dr. J. B. Hofmann, Dr. Ida Kapp, Dr. Gustav Meyer,

Prof. Dr. H. Rubenbauer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr. E. Brandt

Kanzleiangestellte: E. Hüttinger, J. G. Obeltshauser.

6. Kommission für die Herausgabe einer Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften

Personalstand

Bieberbach Ludwig, Berlin

Carathéodory Constantin, München

Herglotz Gustav, Göttingen

Hölder Otto, Leipzig

Planck Max, Berlin

Wirtinger Wilhelm, Wien.

7. Kommission für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz.

Personalstand

Leidinger Georg, Vorsitzender Grabmann Martin Lehmann Paul.

8. Kommission für das Corpus griechischer Urkunden

Personalstand.

Dölger Franz, Vorsitzender

Rehm Albert

Otto Walter

Schwartz Eduard.

Wissensch. Mitarbeiter: Treitinger Otto

9. Kommission zur Schaffung bayerischer Wörterbücher und für die Erforschung unserer Mundarten

Anschrift: Schellingstr. 12/1, Tel. 25072.

Personalstand

Gierach Erich 1. Vorsitzender Förster Max.
Kraus Carl v.

Wörterbuchkanzlei in München:

Wissenschaftlicher Beamter: Dr. Eberhard Kranzmayer
Kanzleibeamter (Registrator): R. Dittweiler

Wörterbuchkanzlei in Erlangen:

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Fritz Stroh

Wörterbuchkanzlei in Kaiserslautern:

Leiter: Professor E. Christmann
Kanzleiaushilfin: Gertrud Becker.

10. Kommission für Höhlenforschung in Bayern

Personalstand

Der Präsident als Vorsitzender Birkner Dr. Ferdinand, a.o. Univ.-
Broili Ferdinand Professor.
Hager Georg

11. Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung

Personalstand

Der Präsident als Vorsitzender	mer Baurat u. o. Prof. a. d. Techn. Hochschule
Finsterwalder Sebastian, Sekretär und Stellvertreter des Vorsitzenden	Rabe Wilhelm, Dr. phil. o. Univ.- Professor
Carathéodory Constantin	Observator: Dr. Schütte Karl
Näbauer Martin, Dr. ing., Gehei-	Oberwerkführer: Bode Franz.

12. Kommission für den geplanten Apparatus criticus zum Koran

Personalstand.

Pretzl Otto, Vorsitzender	Scharff Alexander
Leidinger Georg	Schwartz Eduard
Otto Walter	

13. Kommission für die Herausgabe der Werke Joh. Keplers

Schwartz Eduard, Vorsitzender	Zenneck Jonathan
Carathéodory Constantin	Caspar Max, Professor.

14. Verlagskommission der Akademie

Zenneck Jonathan, Vorsitzender	Otto Walter
Drygalski Erich v.	Schwartz Eduard.
Leidinger Georg	

15. Drucklegungskommission der I. Abteilung

Schwartz Eduard	Leidinger Georg.
Otto Walter	

II. Verwaltungskommissionen für die Stiftungen und Schenkungsfonds der Akademie

[Anschrift, soweit nicht anders vermerkt: Neuhauser Str. 51, Tel. 13679.]

1. Dispositionsfonds des Präsidenten

Verfügungsberechtigt: Der Präsident.

2. Mannheimer Akademischer Reservefonds

Verfügungsberechtigt: Der Ausschuß der Akademie unter Genehmigung durch das Ministerium.

[Bis auf weiteres durch Min.-Entschl. vom 20. August 1936 Nr. VI 40042 der kommissarischen Generaldirektion der Sammlungen zugewiesen.]

3. Savigny-Stiftung

Kommission:

Eichmann Eduard San Nicolò Marian.

4. Zographos-Thereianos-Stiftung

Kommission:

Rehm Albert, Vorsitzender	Otto Walter
Buschor Ernst	Scharff Alexander
Dölger Franz	Schwartz Eduard.

5. Hardy-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Otto Walter
Oertel Hanns	Sommer, Ferdinand

6. Friedrich Marx-Stiftung

Kommission:

Schwartz Eduard, Vorsitzender	Otto Walter
Buschor Ernst	Rehm Albert.

7. Samson-Stiftung

Kommission:

Frisch Karl v., Vorsitzender	Escherich Karl Leopold
Straub Walter, stellv. Vorsitzender	Frank Otto
Tietze Heinrich	Borst Max
Leidinger Georg	Otto Walter
Schwartz Eduard	Müller Karl Alex. v.
Grabmann Martin	Zenneck Jonathan.

8. Liebig-Stiftung

Kuratorium:

Der Präsident als Vorsitzender	Zenneck Jonathan, Vertr. des
Escherich Karl Leopold	Vorsitzenden
	Wieland Heinrich

9. Münchener Bürgerstiftung.

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Drygalski Erich v.	Zenneck Jonathan.
Frisch Karl v.	

10. Cramer-Klett-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Tietze Heinrich
Drygalski Erich v.	Zenneck Jonathan.
Frisch Karl v.	

11. Koenigs-Stiftung zum Adolf von Baeyer-Jubiläum

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Manchot Wilhelm
Fischer Hans	Wieland Heinrich
Hönigschmid Otto	Zenneck Jonathan.

12. Wilhelm Koenigs-Stiftung

Kommission:

Der Präsident als Vorsitzender	Frisch Karl v.
Broili Ferdinand	Zenneck Jonathan.

13. Heinrich von Brunck-Stiftung**Kommission:**

Der Präsident als Vorsitzender	Hönigschmid Otto
Zenneck Jonathan	Manchot Wilhelm
Fischer Hans	Wieland Heinrich.
Escherich Karl Leopold	

14. Dapper-Saalfels-Stiftung**Kommission:**

Der Präsident als Vorsitzender	Frank Otto
Tietze Heinrich	Frisch Karl v.
Escherich Karl Leopold	

15. Fonds für die naturwissenschaftliche Erforschung Bayerns

Verfügungsberechtigt: Das Kultusministerium auf Grund der Vorschläge der Vorstandschaft.

16. Bluntschli-Stiftung

Die Stiftung ruht zur Zeit.

III. Vertreter der Akademie

1. Beirat des Kaiser-Wilhelm-Instituts

(Abteilung Chemie).

Wieland Heinrich.

(Abteilung Biologie).

Escherich Karl Leopold

2. Vertreter der Akademie für das Poggendorff'sche biographisch-literarische Handwörterbuch

Hönigschmid Otto.

3. Vertreter der Akademie für das Ägyptische Wörterbuch

Laut Beschluß der Kartellsitzung der Akademien in Berlin vom 26./27. November 1937 vertritt Herr Kees, o. Mitglied der Göttinger Akademie, die das Wörterbuch herausgebenden Akademien bei der Ägyptologischen Kommission der Berliner Akademie.

4. Vertreter der Akademie für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft)

Zenneck Jonathan

Schwartz Eduard, Stellvertreter.

5. Vertreter der Akademie im Vorstandsrat des Deutschen Museums

Schwartz Eduard.

6. Vertreter der Akademie in der Kommission für das Tropenstipendium für Botaniker

Broili Ferdinand

7. Vertreter der Akademie bei der Kommission für die Sammlung der Inschriften Deutschlands bis 1650

Leidinger Georg

Kraus Carl v., Stellvertreter.

8. Vertreter der Akademie bei den Unternehmungen
des deutschen Kartells . . .
innerhalb der Union académique internationale

a) Corpus vasorum

Buschor Ernst.

b) Corpus philosophorum medii aevi

Grabmann Martin.

Berichte und Protokolle

akademischer Kommissionen

Kommission für bayerische Landesgeschichte

Bericht über die 12. Gesamtsitzung

am Samstag, den 21. Mai 1938, im Sitzungssaal der II. Abteilung der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München.

Anwesend 21 ord. Mitglieder: Leidinger-München, 1. Vorstand, Vorsitzender, v. Müller-München, Schriftführer, Biglmair-Würzburg, Buchheit-München, Buchner-München, Chroust-Würzburg, Eberl-Augsburg, Günter-München, Hager-München, Heidingsfelder-Regensburg, Heuwieser-Passau, Pfeiffer-Landshut, Rehm-München, Reicke-Nürnberg, Schmeidler-München, Schornbaum-Nürnberg, Schreibmüller-Ansbach, Spindler-München, Sprater-Speyer, Wagner-München, Zeiß-München; 1 ao. Mitglied: Striedinger-München.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und gedenkt der Verdienste des am 9. November 1937 verstorbenen 2. Vorstandes der Kommission Otto Riedner. Die Anwesenden hören den Nachruf stehend an. Entschuldigt sind die Herren Dirr, von Kraus, A. O. Meyer, Oncken.

I. Allgemeiner Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß das Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Bericht über das Rechnungsjahr 1936/37 und den Arbeitsplan für 1937/38 mit Entschließung vom 3. Juli 1937 genehmigt hat. Der Vorsitzende vertrat die Kommission bei der 33. Mitgliederversammlung der Gesellschaft für fränkische Geschichte in Kulmbach, auf der der Vertrag über die gemeinsame Zeitschrift auf ein weiteres Jahr verlängert und die Übernahme der Schriftleitung durch Herrn Spindler freundlich begrüßt wurde.

Hinsichtlich der Veröffentlichungen war auch das abgelaufene Jahr sehr fruchtbar. Erschienen sind im Berichtsjahr

Heft 14 der Bayerischen Vorgeschichtsblätter, Band 10 der Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, die Bände 27 (Wühr, gedruckt mit einem Zuschuß der Thurn und Taxis'schen Maria-Christina-Stiftung von 450 RM); 28 (Gichtel, mit Zuschuß des Stadtarchivs München von 300 RM); 29 (Franz); 30 (Pöhlmann, mit Druckzuschuß der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften von 200 RM); 31 (Zinner, die Druckstöcke wurden von den Herren Geheimrat F. Hornschuh in Kulmbach, Kommerzienrat M. Kaiser und Direktor H. Kaiser in Schweinfurt gestiftet) und 32 (Schmeidler) der Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte. Den Spendern und Vermittlern von Druckzuschüssen und Druckstöcken wird der Dank der Kommission ausgesprochen.

Im Druck befinden sich 2 Bände der Schriftenreihe: E. Mayer, Verfassungsgeschichte des bayerischen Stammes; Chroust, Österreichische Gesandtschaftsberichte, Band 1, und 2 Bände der Quellen und Erörterungen (Widemann, Traditionen des Hochstifts Regensburg; Dumrath, Traditionen des Klosters Raitenhaslach).

Der Vorsitzende macht sodann Mitteilungen über die geldlichen Verhältnisse der Kommission. Es konnte zwar ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Abschluß erzielt werden, doch belasten die Druckkosten der erschienenen Veröffentlichungen noch zu einem Teil den neuen Haushalt. Der staatliche Zuschuß betrug 1937/38 wieder 9720 RM. Der philos.-historischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften gebührt Dank für eine Zuwendung von 3000 RM. aus ihrem Druckschriftenerlös. Die noch in der Staatsbibliothek verbliebenen Schriftenbestände konnten nun dank dem Entgegenkommen des Herrn Akademiepräsidenten in einen freigewordenen Raum der Alten Akademie gebracht werden. Die Geschäftsführung hat sich durch Einführung des neuen Haushaltsrechts verwickelter und schwieriger als bisher gestaltet. Der Vorsitzende schließt mit einem Dank an alle, die im Berichtsjahr an den Aufgaben der Kommission, besonders an der Leitung der Zeitschriften, mitgearbeitet haben.

Die Ausführungen des Vorsitzenden wurden ohne Aussprache gutgeheißen.

II. Bericht über den Kassenstand

Herr von Müller legt eine vervielfältigte Übersicht über den Rechnungsabschluß für 1937/38 vor, der mit 18674.01 RM. Einnahmen und Ausgaben abgeglichen ist, und gibt hiezu Erläuterungen. Der Bericht wird ohne Erinnerung genehmigt. Für 1938/39 steht der Staatszuschuß voraussichtlich in der bisherigen Höhe (9720 RM) in Aussicht; insgesamt dürfte mit Einnahmen von etwa 21000 RM. zu rechnen sein.

Der Vorsitzende macht im Anschluß hieran Mitteilungen über die im Haushaltsjahr 1938/39 anfallenden nicht verschiebbaren Ausgaben.

III. Laufende Unternehmungen

1. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Der Vorsitzende begrüßt Herrn Spindler, der zum ersten Mal an der Kommissionssitzung teilnimmt. Herr Spindler dankt hierfür und berichtet über seine bisherigen Erfahrungen bei der Schriftleitung der Zeitschrift. Er hält die Gewinnung von Mitarbeitern aus Österreich für wünschenswert. Der Vorsitzende bemerkt hiezu, daß das Verhältnis zu den österreichischen Forschern sich vielleicht schon bei der nächsten Tagung der Geschichtsvereine in Innsbruck regeln lassen werde. Herr Chroust unterstützt lebhaft die Ausdehnung des Inhalts der Zeitschrift auf österreichische Forschungsbeiträge.

Das in Auftrag gegebene Register über Bd. 1–10 der Zeitschrift wurde von Herrn Dr. Josef Widemann bis zum 7. Band bearbeitet.

2. Bayerische Vorgeschichtsblätter. Herr Wagner berichtet über das im Druck befindliche Heft 15 und macht Mitteilungen über die künftige Gestaltung der Fundnachrichten, die vom Heft 16 an von den Sachbearbeitern für Vorgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege bearbeitet werden und die finanzielle Unterstützung des Landesamts finden sollen. Die in Aussicht genommene Vergrößerung des Satzspiegels verursacht nach den bisherigen Erhebungen so große Unkosten, daß sie nur im Falle besonders günstiger Umstände verwirklicht werden

kann. Die Münchener Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte stellt 100 RM als Zuschuß in Aussicht.

3. Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte. Es wurden Berichte über den Stand folgender bereits laufender Arbeiten gegeben:

a) Bibliographie zur bayerischen Rechtsgeschichte. Herr Dr. W. Schultheiß hat die Zettelsammlung eingesandt und die Hoffnung ausgedrückt, daß sie noch Verwertung findet; der Vorsitzende teilt diese Hoffnung.

b) Die Ausgabe der Signate König Ludwigs I. Herr von Müller teilt mit, daß nunmehr die Sammlung im wesentlichen als abgeschlossen gelten kann, und daß er und Herr Spindler mit der Auswahl und Kommentierung beginnen werden. Ein angenehmes Nebenergebnis der Arbeit war die Auffindung der Ministerratsprotokolle.

c) Ernst Mayer, Verfassungsgeschichte des baierischen Stammes. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den bewilligten, nach der Drucklegung fälligen Betrag von 2800 RM auf das neue Jahr übertragen.

d) Münchener Gesandtschaftsberichte. Herr Chroust hat das Manuskript des 1. Bandes der österreichischen Gesandtschaftsberichte vor 2 Monaten für den Druck abgeliefert, ein Bogen ist gesetzt. Herr Chroust macht mit dem Inhalt dieses Bandes bekannt und legt dessen Berechtigung dar. Die Arbeit am 2. Band (1825–1837) ist bereits bis zum Jahre 1827 gediehen. Herr von Müller spricht Herrn Chroust den Dank für das Fortschreiten des Unternehmens aus.

e) F. Zimmermann, Geschichte der bayerischen Verfassung. Herr von Müller teilt mit, daß Herr Zimmermann seine Studien im Entwurf abgeschlossen hat und zur Zeit mit der Reinschrift beschäftigt ist; der 1. Teil umfaßt 12 Bogen.

f) August Stengel, Briefwechsel des spanischen Ritters Don Carlos de Gimbernath mit König Max Joseph I. und Kronprinz Ludwig. Infolge der Vorgänge in Spanien konnte die Arbeit keine weiteren Fortschritte machen.

g) Karl Mayr, Pfalz-Neuburg und Neapel im Zeitalter Ludwigs XVI. Herr Mayr wird sein Manuskript demnächst druckfertig vorlegen können.

h) Sebastian Hiereth, Das Landgericht Moosburg. Der Vorsitzende berichtet, daß der erste Teil der Arbeit in einigen Wochen im Selbstverlag des Verfassers erscheinen wird. Der zweite in sich geschlossene und wertvollere Teil der Arbeit kann bei Eignung im nächsten Jahr in die Schriftenreihe aufgenommen werden.

4. Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte.

a) Dumrath, Die Traditionen des Klosters Raitenhaslach. Hievon sind die ersten 6 Bogen gesetzt, der Rest wird bald folgen.

b) Widemann, Die Traditionen des Hochstifts Regensburg. Sie befinden sich ebenfalls im Druck. Im gleichen Band werden die Traditionen des Klosters Skt. Emmeram erscheinen, für die das Manuskript demnächst fertiggestellt wird. Zum Schluß muß noch ein Register ausgearbeitet werden.

5. Monumenta Boica. Der Vorsitzende teilt mit, daß dieser Teil der Veröffentlichungen der Kommission erst weiter behandelt werden kann, wenn die zur Zeit noch interimistischen Personalverhältnisse bei der bayerischen Archivverwaltung in einen festen Zustand übergeführt sein werden. Die Anwesenden geben hierzu ihre Zustimmung.

6. Bayerische Rechtsquellen.

a) Stadtrechtsquellen. Herr Dirr hat einen kurzen Bericht über den Druck des neuen Bandes der Denkmäler des Münchener Stadtrechts eingesandt. Der Vorsitzende dankt Herrn Dirr für seine Bemühungen.

b) Ländliche Rechtsquellen (Weistümer). Der Vorsitzende teilt mit, daß aus den altbayerischen Kreisen nichts zu berichten ist. Prof. Dr. W. Andreas (Heidelberg) hat einen Bericht des Vorsitzenden über die Maßnahmen der Kommission in der Sache der Sammlung der Weistümer in einer Abhandlung über die Weistümerforschung am Oberrhein verwendet.

Herr Chroust berichtet über die Arbeit in Franken. Bei der Bearbeitung der ländlichen Rechtsquellen durch die Herren Liermann und Dinklage sollen die eigentlichen Weistümer von den Dorfordnungen getrennt werden, ohne daß auf letztere verzichtet wird. Da diese Arbeit noch längere Zeit beansprucht, ist die baldige Herausgabe einer Chrestomathie mit altem und neuhochdeutschem Text im Umfange von 12 Bogen für die weitere Öffentlichkeit geplant. Herr Chroust bittet wieder um einen Zuschuß der Kommission, der bewilligt wird.

Herr Pfeiffer teilt mit, daß in der Pfalz Herr Günter Franz und Herr W. Andreas sich um die Weistümer annehmen, im übrigen aber das Unternehmen sehr verfahren sei.

c) Staatsverträge Bayerns. Herr Chroust bedauert die Verzögerung der Ausgabe dieses wichtigen Werks und ersucht, einen Weg zur raschen Bearbeitung dieses unentbehrlichen Hilfsmittels ausfindig zu machen. Der Vorsitzende weist dem gegenüber auf die noch ungeklärten Personalverhältnisse in der Archivverwaltung hin.

7. Historischer Atlas von Bayern. Über die Tätigkeit des Atlasvereins wurden die Mitglieder in der am 20. Mai 1938 abgehaltenen Sitzung unterrichtet. Herr Striedinger bittet im Namen des Atlasvereins, wenn möglich einen Zuschuß zu gewähren. Dem Ansuchen soll entsprochen werden, wenn es die Geldverhältnisse der Kommission gestatten.

8. Flurnamensammlung. Auch für diese soll, wenn möglich, ein Zuschuß geleistet werden.

IV. Neue Unternehmungen

a) Bauernhausforschung. Der Vorsitzende berichtet über die bisherige Organisation der Bauernhausforschung und ersucht, 1-2 Mitglieder der Kommission in den Ausschuß für Bauernhausforschung abzuordnen. Herr Chroust macht Mitteilungen über die Bauernhausforschung in Franken, insbesondere in der Nürnberger Gegend, und legt ein Programmheft vor. Er hält den Weg einer monographischen Behandlung des Bauernhauses in den verschiedenen Gegenden Bayerns für den fruchtbarsten. Herr Eberl schließt sich den Ausführungen des Herrn Chroust

an und sieht die Aufgabe der Landesstelle für Bauernhausforschung in der Zusammenfassung aller Kräfte und in der möglichst vielseitigen Erschließung der Quellen. Herr Zeiß erklärt irrigem Auffassungen gegenüber, daß der Ausschuß für Bauernhausforschung keine große Organisation darstellen wolle, sondern lediglich die Herbeiführung einer Fühlungnahme der interessierten Kreise bezwecke. Herr Pfeiffer wünscht, daß auch die alten Briefprotokolle Berücksichtigung finden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden unter Zustimmung der Kommission die Herren von Müller und Eberl in den Ausschuß für Bauernhausforschung abgeordnet. Geld kann die Kommission nicht zur Verfügung stellen.

b) Landesarchivar Dr. Karl Lechner (Wien), Die herzoglich bayerischen Lehen im Lande unter der Enns. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß der Druck der Arbeit schon 1932 beschlossen wurde. Er schlägt vor, die Arbeit (10 Druckbogen) nun auf alle Fälle in die Schriftenreihe aufzunehmen. Die Kommission stimmt zu.

c) Fortsetzung des Regestenwerks. Der Vorsitzende verliest einen Antrag des Herrn Eberl auf Fortsetzung des Regestenwerkes in größtmöglichem Umfang. Herr Eberl erläutert seinen Antrag und wünscht eine möglichst vollständige Erschließung des Materials; die Kommission solle das Werk wieder in Gang bringen. Der Vorsitzende erklärt, daß der Antrag besser an die Archivverwaltung zu richten wäre und weist auf die von den Archiven bereits geleistete Arbeit hin. Herr Zeiß betont, daß die Hauptverwaltungen der deutschen Archive mit einem solchen umfassenden Plan befaßt werden müßten, und betont ebenso wie Herr Chroust die Schwierigkeiten, geschultes Personal für die Arbeit zu gewinnen. Herr Chroust macht Herrn Eberl unter anderem auf die Notwendigkeit der Sammlung der Augsburger Bischofsregesten aufmerksam. Herr Pfeiffer möchte die Archivverwaltung um ein Gutachten angegangen wissen. Die weitere Aussprache wird schließlich ohne Antragstellung beendet.

Die Kommission berät und genehmigt hierauf den gesamten Arbeitsplan und Voranschlag für 1938/39. Wegen der geringen zunächst vorhandenen Mittel werden für mehrere Unternehmungen vorerst keine Beträge eingesetzt. Nach einer Aussprache

über die vordringlichen Aufwendungen und über die allenfallsige Gewinnung von Geldmitteln, die vom Vorsitzenden und den Herren Schmeidler, von Müller, Chroust und Pfeiffer geführt wird, werden die notwendigen Ausgaben der Kommission festgesetzt. Der Vorsitzende wird, wie in den Vorjahren, von der Kommission ermächtigt, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen.

Vorschlagswahlen für die Ernennung ordentlicher Mitglieder wurden nach einstimmigem Beschluß der Kommission nicht vorgenommen.

Im Jahr 1939 soll die Gesamtsitzung wieder in München stattfinden.

Am Schluß der Sitzung sprach Herr Zeiß dem Vorsitzenden für seine Mühewaltung den wärmsten Dank der Kommission aus.

Bericht über den Thesaurus Linguae Latinae im Geschäftsjahr 1938/39

(1. April 1938 bis zum 31. März 1939)

Die Kommission hielt am 8. und 9. Juni 1938 in München unter der Leitung ihres Vorsitzenden, des Vertreters der Akademie der Wissenschaften in Berlin, Universitätsprofessors Dr. J. Stroux, ihre Jahressitzung ab. Vertreten war die Akademie der Wissenschaften in München durch Herrn Geheimen Rat Professor D. Dr. Eduard Schwartz, die Akademie der Wissenschaften in Leipzig durch Herrn Professor Dr. v. Wartburg, Stellvertr. Vorsitzenden der Kommission, die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen durch Herrn Professor Dr. Jachmann (Köln). Der Vertreter der Akademie der Wissenschaften in Wien, Herr Hofrat o. Universitätsprofessor i. R. Dr. E. Hauler, hatte leider wegen Unpäßlichkeit von der Teilnahme an der Konferenz Abstand nehmen müssen. Als Vertreter der Thesauruskommission des Schweizer Altphilologenverbandes nahm ferner teil Herr Professor Dr. O. Schulthess (Bern), weiter die Mitglieder der Thesauruskommission Prof. Dr. G. Dittmann (München) und Professor Dr. E. Lommatzsch (Marburg), die die Berichterstattung über die Geschäfts- und Kassenerführung übernahmen, ferner als Berichterstatter über den Stand der Arbeiten Herr Generalredaktor Dr. B. Rehm, als Berichterstatter über die Verlagsangelegenheiten Herr Dr. Gieselbusch aus dem Verlag B. G. Teubner (Leipzig).

Der Bericht des Herrn Generalredaktors stellte fest, daß im Geschäftsjahr 1937 die Leistungen dem aufgestellten Arbeitsplan entsprochen hatten. Die Kommission sprach ihre Befriedigung aus und erteilte dem von dem Herrn Generalredaktor vorgelegten Arbeitsplan 1938 ihre Zustimmung. Der von Herrn Lommatzsch auf Grund der ordnungsgemäß geprüften Bücher erstattete Abschlußbericht über den Haushalt des Jahres 1937 wurde genehmigt und der Voranschlag für den Haushalt des Geschäftsjahres 1938 aufgestellt.

Auch im Geschäftsjahr 1938 ist die im Arbeitsplan vorgesehene Anzahl von 4 Lieferungen erreicht worden, trotzdem durch Rückgang der Mitarbeiterzahl und eine Reihe von Erkrankungen

gen die Arbeit stark behindert wurde und der unvorhergesehene Ausfall nur durch außergewöhnliche Belastung der verfügbaren Kräfte ausgeglichen werden konnte.

Es gelangten zur Ausgabe: Vol. VI 3 Fasc. 14 (*haruspex-hic*) im April 1938 (zum Arbeitsplan 1937 gehörig), Vol. VII 1 Fasc. 5 (*implico-in*) im August 1938, Vol. VI 3 Fasc. 15 (*hic-homicidium*) im November 1938, Vol. VIII Fasc. 5 (*mano-matrimonium*) im Februar 1939, Vol. V 2 Fasc. 9 (*excoquo-exhorresco*) im März 1939.

Die für das nächste Geschäftsjahr geplanten Lieferungen sind z. T. bereits weit gefördert. Es steht somit zu hoffen, daß der regelmäßige Fortgang des Werkes gesichert bleibt.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür ist die weitere Erhaltung der finanziellen Grundlage des Unternehmens. Der Bericht über das zu Ende gegangene Geschäftsjahr kann in dieser Hinsicht erfreuliche Nachrichten bringen: Die Jahresbeiträge der zur Herausgabe des Thesaurus Linguae Latinae im Kartell zusammengeschlossenen 5 deutschen Akademien erfuhr teilweise dank der Hilfe der ihnen ihre Mittel gewährenden Landesregierungen beträchtliche Erhöhungen, durch die ein Teil der gegenüber der Vorkriegszeit eingetretenen Verminderungen aufgeholt wurde. Der Beitrag der Akademie der Wissenschaften in Leipzig erfuhr eine Vermehrung von 1000 auf 3000 RM, ein von der Wiener Akademie gestellter Antrag auf Vermehrung ihres Beitrages um 2000 RM wurde mit der Maßgabe genehmigt, daß ein Teil dieses Sonderzuschusses bereits im Rechnungsjahre 1938 verausgabt werden dürfe. Die Akademie der Wissenschaften in München gewährte auch dieses Jahr einen Sonderzuschuß von 1000 RM.

Besonderer Dank gebührt der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Weitergewährung ihres Jahreszuschusses in der bisherigen Höhe von 20000 RM und für die Zuteilung zweier Forschungsstipendien, der Bayerischen Landesregierung für die Tragung von $\frac{3}{5}$ der Angestelltenbezüge, dem Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten in Wien für die Weiterbeurlaubung des Gymnasialprofessors Dr. Bulhart, und dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München für die Weiterbeurlaubung des Studienprofessors und a. o. Univer-

sitätsprofessors Dr. Rubenbauer zur Leitung einer Bandredaktion.

Die Beiträge der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung, der Länder Baden und Württemberg und der Hansestadt Hamburg flossen dem Unternehmen in der bisherigen Höhe zu. Auch das eidgenössische Stipendium der Schweiz blieb aufrechterhalten.

Allen Helfern und Förderern des Werkes sagt die Thesaurus-Kommission ihren aufrichtigen Dank. Überaus schmerzlich ist der unersetzliche Verlust, den sie durch den am 4. Juni 1938 erfolgten Tod von Wilhelm Heraeus zu beklagen hat. Denn er hat seine unvergleichliche Kenntnis der lateinischen Sprache in selbstlosester Weise in den Dienst des Werkes gestellt und als Mitleser der Korrekturen wertvollste Mitarbeit geleistet.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten bei der Kommission für die Herausgabe der Mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz

vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

Die Druckkorrektur des von Staatsoberbibliothekar Dr. Paul Ruf bearbeiteten 3. Teiles des III. Bandes wurde fortgesetzt und im März 1939 beendet, so daß der über 34 Druckbogen umfassende Faszikel im April oder Mai 1939 erscheinen kann. Die Vorbereitungen für das 4. – Register und Nachträge umfassende – Heft sind im Gange. Die auswärtigen Mitarbeiter, die Herren Dr. Dr. H. Herbst (Wolfenbüttel), J. Rest (Freiburg i. B.), H. Schreiber (Leipzig), J. Theele (Fulda) führten ihre Arbeiten an der Vorbereitung der von ihnen übernommenen Bände rüstig fort. Es kann damit gerechnet werden, daß die Herren Herbst (für den Sprengel Hildesheim), Rest (für den Sprengel Straßburg i. E.), Schreiber (für die sächs.-thüring. Diözesen) im Laufe des Jahres 1939/40 die ersten Teile der Druckmanuskripte abschließen und einliefern werden.

München, 1. April 1939.

Der Redaktor: Paul Lehmann.

Bericht der Kommission für die Herausgabe des Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit

1. April 1937 bis 31. März 1939

Die Arbeit an einzelnen Urkunden und einzelnen Problemen, die der letzte Bericht (Jahrbuch 1936/37 S. 78) hervorhob, stand weiterhin neben der stetig fortschreitenden Arbeit an den letzten beiden Regestenfaszikeln, neben Untersuchungen zur Klärung prinzipieller Fragen und der allgemeinen Vorbereitung der späteren Textausgaben im Vordergrund. Ein Großteil der Einzelarbeit ist in der Bibliographie der Byzantinischen Zeitschrift (Abt. 2A) niedergelegt, in der alle einschlägigen Veröffentlichungen verzeichnet und besprochen werden. Die Fülle dieser Einzelbemerkungen ließ bereits den Wunsch aufkommen, sie bei der weiteren Arbeit an Urkunden leicht und systematisch überschauen zu können. Dr. Treitinger legte deshalb ein Namen- und Sachregister zu diesen Bemerkungen aus den Jahren 1925–1938 an, und zwar für Titel (Editionen, Kommentare u. a.), Besprechungen und Berichtigungen zu einzelnen Urkunden, juristischen, diplomatischen und wirtschaftsgeschichtlichen in den Urkunden üblichen Fachausdrücken. In der Byzantinischen Zeitschrift wurde dann auch häufig zu grundsätzlichen Fragen der Urkundenforschung Stellung genommen. So war z. B. die Ausgabe „Griechische Urkunden serbischer Herrscher“ von A. Soloviev und Vl. Mošin der Anlaß, zur Ausgabetechnik der Urkunden prinzipiell Stellung zu nehmen. Texte, die im Original vorliegen, müssen mit etwaigen Fehlern ediert werden und dürfen nur durch „umgekehrten Apparat“ „berichtigt“ werden, Texte aus Kopialüberlieferung werden wie literarische Texte ediert. Zu diesen und weiteren prinzipiellen Fragen der Ausgabe und Erklärung der Texte wird in der Byzantinischen Zeitschrift 39 (1939) 23 ff. eine grundsätzliche, eingehende Untersuchung erscheinen, verbunden mit einer Stellungnahme zu dem 1937 erschienenen I. Band der „Actes de Lavra“. Édition diplomatique et critique par G. Rouillard et p. Collomp d'après les descriptions, photographies et copies de G. Millet

et Spyridon de Lavra, Tome I (897-1178), Paris 1937 (=Archives de l'Athos I). Die Ausgabe von A. Soloviev-Vl. Mošin und ein Aufsatz von Vl. Mošin veranlaßten weiterhin eine Untersuchung: „Empfängerausstellung in der byzantinischen Kaiserkanzlei? Methodisches zur Erforschung der griechischen Urkunden des Mittelalters“. Archiv für Urkundenforschung 15 (1938) 393-414 (mit 6 Tafeln). Ich nahm hier ausführlich Stellung gegen den Versuch Mošins bei den byzantinischen Kaiserurkunden Empfängerausstellung in größerem Umfange als möglich darzustellen. „Die Kaiserurkunde der Byzantiner als Ausdruck ihrer politischen Anschauungen“ war dann Thema eines Vortrages, den ich auf dem 8. internationalen Kongreß für Geschichtswissenschaft in Zürich (September 1938) hielt und der nun auch gedruckt vorliegt (Hist. Zeitschrift 159 [1938] 229-250). Er erweist, daß die Urkunde als Symbolträger in ihren äußeren Merkmalen wie nach ihrer inneren Gestaltung ein Mittel der kaiserlichen Propaganda war und die Kaiser- und Reichsidee dem In- und Auslande kündete.

Seit 1. Oktober 1937 ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Nachfolger von Herrn Dr. Fritz Hörmann Herr Dr. Otto Treitinger tätig. Er beschäftigte sich vor allem mit den Namens- und Ortsindices der Regesten, die er für die ersten drei Faszikel abschließen und, wenn auch noch Identifizierungsuntersuchungen notwendig sind, vorläufig ordnen konnte. Während des Drucks des vierten Faszikels werden diese Indices dann auch für diesen Faszikel angelegt und eingeordnet und anschließend zusammen sofort im fünften Faszikel gedruckt. Diese Indices werden die Regesten erst für die gelegentliche Befragung und Benutzung leicht und allgemein zugänglich machen. Weiterhin beschäftigt sich Dr. Treitinger mit der Überprüfung und Ergänzung der bisher schon vorliegenden Nachträge zu den ersten drei gedruckten Regestenfaszikeln. Für die Sammlung des Materials (Originale und urkundenmäßige Kopien in Photographie und Beschreibung) brachte eine private Reise eines meiner Schüler, des Herrn Dr. Bonis aus Athen, einiges Neue. Dr. Bonis machte auf einer Athosreise auch Urkundenaufnahmen und stellte diese liebenswürdigerweise dem Corpus zur Vergleichung und evtl. Auswertung leihweise zur Verfü-

gung. Anlässlich dieser Reise wurden sogenannte „Wunschlisten“ der vom Corpus noch benötigten Urkundenaufnahmen für das Gebiet des Athos angelegt. Diese Listen nennen vor allem Originale, die sich in den verschiedenen Archiven befinden sollen, und zeigen also (angelegt nach Orten) die Lücken in den Beständen unserer Lichtbildersammlung. Die Listen sollen dann auch eine gründliche Nachforschung auf einer kommenden Forschungsreise erleichtern. — Aus dem Gebiet der nicht-kaiserlichen Urkunde, auf dem bisher — abgesehen von der Patriarchatsurkunde — noch nichts Systematisches geschehen ist, griff Dr. Treitinger die „Despotenurkunden“ auf, die er nach ihrer äußeren wie inneren Form untersuchen wird.

F. Dölger.

Bericht der Kommission zur Schaffung bayerischer Wörterbücher und für die Erforschung unserer Mundarten

1. April 1938 bis 31. März 1939

A. Bayerisches Wörterbuch

Das größte Gewicht legte in diesem Berichtsjahr die Kanzlei auf den Ausbau und die Bereicherung des Hauptkataloges. Mit seiner Vollendung ist die letzte Grundlage geschaffen für die endgültige Ausarbeitung des Wörterbuchwerkes selbst. Im engsten Zusammenhang damit steht die Mundartgeographie und der Ausbau des bairischen Sprachatlases, ohne den ein modernes bairisches Wörterbuch nicht zu denken ist.

Wie im vergangenen Jahre war dank dem Entgegenkommen der philosophischen Fakultät der Universität München bzw. des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Herr Dr. Wilhelm Schönberger für die Kanzlei tätig. Er lemmatisierte mundartliche Belegezettel.

Durch tatkräftige Förderung der Kanzlei seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnten zwei Stipendiaten mit-helfen. Vom Januar 1938 bis September 1938 war Dr. Alois Weißthanner in der Kanzlei beschäftigt; er ordnete Zettel vor und lemmatisierte. Die gleiche Arbeit leistete seit Juni 1938 Herr Adolf Stark. Außerdem begann Stark mit dem Aus-schreiben von Verweisungszetteln auf den Sprachatlas, die in den Hauptkatalog eingeordnet werden; sie gewährleisteten für die seinerzeitige Bearbeitung des Wörterbuchwerkes die volle Auswertung des im Atlas enthaltenen Beleggutes. Er übernahm ferner eine gründliche Durchsicht des Hauptkataloges unter Anleitung Kranzmayers, um alle Unstimmigkeiten zu beseitigen, welche sich im Laufe der Zeit eingeschlichen haben. Um auch fernerhin bei allen Mundartwörtern dunkler oder strittiger Herkunft das Aufkommen doppelter Ansätze zu vermeiden, ist von nun an die Anlage besonderer Zettel vorgesehen.

Der Registrator Herr Rolf Dittweiler führte die geschäftlichen Arbeiten und ordnete lemmatisierte Zettel in den Hauptkatalog ein.

Im Zusammenhang mit der Druckvorbereitung des Sprachatlases reiste Kranzmayer im Auftrag des Vorsitzenden Pro-

fessor Erich Gierach nach Wien, um schwebende Fragen zu besprechen. Eine zweite Zusammenkunft mit Professor A. Pfalz der Wiener Kanzlei fand in Passau statt. Als Grundlage dienten 14 Kartenproben, welche Kranzmayer angelegt hatte in der Weise, wie sich die Kanzlei die Veröffentlichung des Atlases denkt.

Doz. Eb. Kranzmayer lemmatisierte und führte die neuen Mitarbeiter in das Wesen ihrer Arbeit ein.

Seit April stellte er seine Kraft in den Dienst des Lautdenkmals Reichsdeutscher Mundarten, bzw. seiner Erweiterung auf die befreite Ostmark. Gemeinsam mit Herrn Professor Pfalz beriet er die vom Reichsbund der Deutschen Beamenschaft beauftragten Herrn Julius Vogel und Dr. Fritz Debus bei der Durchführung der Schallplattenaufnahmen, um später, ebenfalls gemeinsam mit Pfalz, die aufgenommenen Schallplattentexte aufzuzeichnen und für den Druck vorzubereiten. Durch diesen großzügigen Gedanken des Reichsbundes der Deutschen Beamten gelangten die beiden Kanzleien des Bayerisch-Österreichischen Wörterbuchunternehmens in den Besitz eines Mundartdokumentes aus allen Landesteilen seines Arbeitsbereiches, unersetzlich in der lautgetreuen Wiedergabe gesprochener Mundart, wie sie mit schriftlichen Mitteln nie und nimmer hätte erreicht werden können.

Nach Abschluß der Vorarbeiten traten am 5. April die Herren vom Reichsbund der Deutschen Beamten J. Vogel und Dr. F. Debus, von der Wiener Kanzlei die Herren Professor A. Pfalz und Dietrich v. Kralik, von der Münchener Kanzlei Herr Dozent Eb. Kranzmayer die Fahrt in die Ostmark an. Bis zum 8. April begleiteten einige der genannten Herren die Kundfahrer, am 19. April verließ sie Pfalz in Wiener-Neustadt; von dort an führten Debus und Kranzmayer die Aufnahmen durch, welche am 18. Mai in Bregenz ihr Ende nahmen. Eine zweite Fahrt währte vom 7. Juli bis 16. Juli. An ihr nahmen neben Debus, Pfalz und Kranzmayer anfangs Professor Erich Gierach, zum Schluß Professor Leo Jutz teil. Insgesamt wurden 72 Schallplatten erzielt, von denen sich jedoch einige als wenig brauchbar erwiesen.

Die folgende Zeit widmete Kranzmayer der Umschrift der gewonnenen Plattentexte, unter ständiger technischer Mithilfe

von Herrn R. Dittweiler. Die Arbeit wurde in der Weise aufgeteilt, daß die mittelbairischen Texte die Wiener Kanzlei, die vorarlbergischen Texte Herr Professor Jutz, die südbairischen, 35 an der Zahl, Kranzmayer aufzeichnete.

Herrn Dr. W. Schönberger oblag die Schriftwaltung des Nachrichtenblattes der Wörterbuchkommission „Heimat und Volkstum“, die er bereits im vergangenen Jahr inne hatte. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat in dankenswerter Weise mit Entschliebung vom 27. März 1939 „Heimat und Volkstum“ den Gemeinden und Schulbehörden neuerdings empfohlen.

Wie bisher verschickte die Kanzlei mit Hilfe ihres Nachrichtenblattes von Kranzmayer entworfene dialektgeographische Fragebogen an ihre altbewährten Sammler. Ihnen gebührt für treue Mitarbeit Anerkennung und Dank. Durch die ministerielle Empfehlung besteht Aussicht, die Beantworterzahl dieser Fragebogen um ein beträchtliches zu erhöhen.

Es darf an dieser Stelle auf den großen wissenschaftlichen Wert des gerade hiedurch erworbenen Sammelgutes hingewiesen werden, das die Kanzlei in die Lage versetzt, auch über Mundartfragen, die noch nicht zu Kartenbildern verarbeitet sind, rasche und erschöpfende Auskunft zu erhalten.

Die Kanzlei beantwortete eine Reihe wissenschaftlicher Anfragen. Besonders verwiesen sei auf Auskünfte auf Grund ihres Atlases: auf schriftlichem Wege unter anderen der Mittelstelle „Deutscher Bauernhof“ in Berlin, gelegentlich ihres Besuches der Kanzlei Herrn Dozenten Dr. D. O. Zetterholm von der Universität Uppsala über Tiernamen und ihre Lockrufe, Herrn Konservator Hoferer von der Bayerischen Landesstelle für Bauernhofforschung über Wörter und Sachen des Hausbaus, Herrn Dr. K. Dinklage, München und Herrn Dr. Reinhold, Berlin über Laut- und Raumfragen des Nordbairischen, sowie anderen Herren. Fräulein Ittlinger, welche mit Zustimmung von Herrn Prof. Gierach im Rahmen des Deutschen Seminars der Universität München eine Arbeit über Beerennamen in der bayerischen Mundart vornahm, stützte sich hiebei auf die Wörterbuchsammlungen. Herr H. Grau, ein Wiener Hochschüler, entnahm für seine Doktorarbeit über die Mundarten

in Oberdonau aus den kundfahrtlichen Aufzeichnungen Kranzmayers und aus dem Kundfahrtennachlaß Professor P. Lessiaks, den Kranzmayer betreut, zweckdienliches Material.

Außerdem besuchten folgende Herren die Kanzlei: Univ.-Professor Anton Pfalz, Wien, Univ.-Prof. Leo Jutz, Graz, Julius Vogel und Dr. Fritz Debus vom Reichsbund der Deutschen Beamten, Berlin, Dr. Wilhelm v. Kloeber von der Universität München, Professor Dr. Marzell, Gunzenhausen und verschiedene andere Herren.

Während des Sommers unterzog sich Kranzmayer einer schweren Operation; sein Urlaub mußte bis 15. November verlängert werden. Durch seine Erkrankung waren im Rahmen der lautkundlichen Forschungsstelle in Berlin geplante experimentalphonetische Untersuchungen mit Gewährsleuten aus verschiedenen Gauen Bayerns und alle vorgesehenen Kundfahrten nicht mehr zu verwirklichen.

Zahlenmäßig gesehen leistete die Kanzlei im Berichtjahr folgende Arbeiten: Neu lemmatisiert wurden 64986 Zettel. Das gesamte, noch vorhandene Zettelgut der systematischen Fragebogen wurde vorgeordnet, so daß diese Arbeit abgeschlossen erscheint. Bis zum dritten Buchstaben wurden 14 Zettelkasten vorgeordnet, 7 bis zum dritten Buchstaben vorgeordnete Kasten wurden in den Hauptkatalog eingeordnet.

Der Zuwachs an mundartgeographischen Fragebogen betrug im Berichtsjahr 21 mit 5523 Beantwortungen. Der Stichwörterkatalog der mundartgeographischen Fragebogen wurde um 669 Zettel vermehrt.

Stand am 1. April 1938: 258 Fragebogen, 119032 Beantwortungen; Zuwachs: 21 Fragebogen, 5532 Beantwortungen; Stand am 31. März 1939: 279 Fragebogen, 124555 Beantwortungen.

Aus 48 Karten des Sprachatlasses wurden 276 Verweisungszettel für den Hauptkatalog ausgeschrieben.

Die Lücken der Bücherei konnten durch Neuerscheinungen und durch bisher nicht angeschaffte Werke bereichert werden.

Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft sprechen wir auch an dieser Stelle für ihre geldliche

Unterstützung unseren Dank aus; dem Reichsbund der Deutschen Beamten in Berlin für die Überlassung von 99 Mundartschallplatten; dem Verlag Gebrüder Giehl für die enge Zusammenarbeit bei der Drucklegung unseres Nachrichtenblattes.

B. Ostfränkisches Wörterbuch

Die Hauptaufgabe dieses Jahres war die Sammlung des Wortschatzes mittels Fragebogen und die Bearbeitung der Sammlungen, namentlich Verzetteln und Stichwortansetzen. Wir gaben drei neue Fragebogen aus. Sie behandelten die Sachgebiete „Frau“, „Mann“ und „Heiraten“. Die Ergebnisse waren sehr gut. Namentlich der Fragebogen über die Frau hatte einen großen Erfolg. Manche Sammler lieferten zu einzelnen Sachgebieten über 500 Zettel. Einige tüchtige Mitarbeiter führten daneben die freie Zettelsammlung fort. Die planmäßige Aufnahme des Wortschatzes wird unsere Kräfte noch für die nächste Zeit beanspruchen. Die Gesamtzahl der Zettel stieg am Ende des Berichtsjahres auf 528000.

Für die Beantwortung der Fragebogen stand uns ein Stamm verständnisvoller und seit langem bewährter Mitarbeiter zur Verfügung, die diese zeitraubende und entsagungsvolle Tätigkeit wieder selbstlos übernahmen. Auch heuer gewannen wir – vielfach durch persönliche Werbung – neue Sammler. Allen Helfern danken wir bestens.

Mehr als 1000 Zettel haben im Laufe dieses Jahres eingesandt: die Herren Oberlehrer Mümmeler (Erlangen), Pfarrer Schoberth (Küps), Eichmeister a. D. Müller (Nürnberg), Oberlehrer Leitz (Rückersbach), Oberlehrer Hartig (Seßlach), Altbürgermeister Jungmeier (Windsbach) und Fräulein Hauptlehrerin Eberhard (Horhausen).

Mehr als 500 Zettel haben eingesandt: die Herren Hauptlehrer Heimberger (Heidenfeld), Oberlehrer Seidel (Bischofsgrün), Hauptlehrer Hofmann (Flachslanden), Lehrer Schmid (Fürth), Scheckenbach (Fürth), Hauptlehrer Albrecht (Glashütten), Oberlehrer Reinhold (Hof), Oberlehrer Reich (Laufach), Pater Adelhardt (St. Ludwig), Oberlehrer Braun (Markt-

Nordheim), Weingutsbesitzer König (Randersacker), Lehrer Friedrich (Selbitz), Hauptlehrer Achziger (Stegaurach), Oberstudienrat Dr. Grimmeiß (München), Mater H. Reuther (Großwallstadt).

Im Vordergrund der Kanzleiarbeiten stand im ersten Halbjahr noch die große abeceliche Einordnung der Zettel. Sie wurde mit der Herstellung eines geordneten Zettelapparates abgeschlossen. Damit ist ein Teil der Sammlungen leicht verfügbar und für die Auskunftstätigkeit nutzbar geworden. Wir haben auch die aus dem Freiburger Volksliedarchiv ausgezogene wertvolle Sammlung Brenner bearbeitet, mit Stichwort versehen und eingeordnet.

Neben diesen Arbeiten lief eine zeitraubende Verwaltungstätigkeit her, bei der Fräulein Dr. Olga Eckardt den Leiter unterstützte. Am 31. Mai 1938 schied Fräulein Dr. Gertrud Schmid (Lichtenfels) aus der Kanzlei aus und ging in den Schuldienst nach Bamberg. An ihre Stelle trat am 1. August 1938 Fräulein Dr. Erika Beck (Nürnberg), die sich für diese Tätigkeit durch ihre von Professor Maurer betreute Doktorschrift über das oberpfälzische Kaltenbrunn ausgewiesen hat. Vorübergehend beschäftigt waren Fräulein Dr. Hela Fuchs (Nürnberg), die eine Arbeit über die Tracht des Forchheimer Landes geschrieben hat, und Fräulein Hilde Kayser. Der Leiter der Arbeiten betreute im Berichtsjahr auch die Vorarbeiten für das benachbarte Südhessische Wörterbuch, das sich im Westen im Odenwald- und Maingebiet unmittelbar an das Ostfränkische Wörterbuch anschließt.

Auch heuer wurden die Sammlungen und der Leiter für mündliche und schriftliche Auskünfte wieder vielfach in Anspruch genommen. Es benützten die Sammlungen die Herren Dr. Karl Bischoff, Leiter des Ostfälischen Wörterbuchs in Magdeburg, stud. phil. Edmund Mahler aus Szegedin (Ungarn), der die ostfränkische Mundart des ungarischen Dorfes Almáskamarás bearbeitete, und Univ.-Professor Dr. Otto Maußer (Königsberg), ein alter Freund und Mitbegründer des Wörterbuchs; ferner Fräulein stud. Hock (Würzburg) und Fräulein Maria Ruf von der Würzburger Hochschule für Lehrerbildung für die Marktstefer Mundart. Es besichtigten das Wörterbuch u. a. die

Herren Oberlehrer Mümmler (Erlangen), Hauptlehrer Beck (Nürnberg), Herren von der Kulturabteilung der HJ., Gebietsführung Nürnberg, und der Verein für Heimatschutz und Heimatkunde für Erlangen und Umgebung. Auch im Rahmen der Universitätswoche wurde das Wörterbuch besichtigt. Herr Dr. H. Stahlmann, Dozent für Deutsche Sprachwissenschaft an der Würzburger Hochschule für Lehrerbildung, überließ uns leihweise einige der von ihm beratenen Arbeiten über die Sprachgrenze im Spessart u. a., die wir vollständig auszogen.

Nächst den Mitarbeitern im Frankenland haben wir wieder dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Deutschen Forschungsgemeinschaft dafür zu danken, daß die Arbeiten in der geschilderten Weise vorangingen. Unser Dank gilt auch Herrn Hauptkassenverwalter Ulrich Büttner von der Amtskasse der Akademie der Wissenschaften (München) für freundliche Unterstützung.

C. Rheinpfälzisches Wörterbuch

Die Weiterführung der Arbeiten am „Rheinpfälzischen Wörterbuch“ wurde durch Mittel, welche das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gewährten, ermöglicht.

Der langjährige Leiter der Kanzlei, Professor Ernst Christmann, führte trotz mancherlei Schwierigkeiten neben seiner Tätigkeit an der Lehrhochschule Saarbrücken die Leitung der Kanzlei weiter. Mit Wirkung vom 25. Januar 1939 übernahm Studienassessor Dr. Otto Bertram, der zu diesem Zwecke von seiner unterrichtlichen Tätigkeit an der Deutschen Aufbauschule Kaiserslautern zur Hälfte beurlaubt wurde, die Leitung des Rheinpfälzischen Wörterbuches. Als Kanzleigehilfin stand weiterhin Frl. Gertrud Becker zur Verfügung.

Die Arbeit von April bis August 1938 diente lediglich der Einordnung mit Stichwort versehener Zettel. Im übrigen wurden vor allem die ausgeschriebenen Zettel mit Stichwörtern angesetzt. Die Zahl der Zettel stieg von insgesamt 925017 am 31. März 1938 auf 936891 am 31. März 1939, die der mit Stichwort versehenen von 676762 auf 705964.

Verschiedenen Besuchern durfte die Kanzlei wieder Auskunft über pfälzische Mundart geben. Von Mitte März bis Mitte April 1939 arbeitete Frl. Alice Karbiner aus Szeged (Ungarn) in der Kanzlei und verglich die Mundart ihres Heimatortes mit der westpfälzischer Auswandererorte.

Bei der großen Anzahl der noch nicht mit Stichwort versehenen Zettel ist mit einem Beginn der Herausgabe des Wörterbuches vor zwei Jahren nicht zu rechnen.

**Jahresbericht der Bayerischen Kommission für die
Internationale Erdmessung
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**

1. April 1938 bis 31. März 1939

Die Kommission hat im Berichtsjahr das Ableben ihres langjährigen Mitgliedes Oberregierungsrat a. D. Dr. Ing. G. Clauß zu beklagen; fast 20 Jahre hat er der Kommission angehört und ihr seine reichen Erfahrungen zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahre wurden vor allem die Reduktionsarbeiten der astronomischen Ortsbestimmungen gefördert. Außer dem Observator Herrn Dr. K. Schütte beteiligten sich an den Arbeiten bis Ende Juni 1938 noch Herr Dr. W. Oberbauer, welcher dann an das neue magnetische Observatorium in Fürstenfeldbruck übersiedelte. Im September und Oktober beteiligten sich Herr H. M. Beylen und Herr F. Schmeidler, von Oktober an Frl. E. Heidenreich und ab Mitte November Herr Dr. W. Strobels vom Astronomischen Recheninstitut (Astronomische Nachrichten) in Berlin-Dahlem an den Reduktionsarbeiten.

Die astronomischen Azimutmessungen von 1933–1936 sind fertig reduziert und konnten als „Astronomisch-geodätische Arbeiten“, Heft 12 veröffentlicht werden. Heft 13, das die Polhöhenbeobachtungen enthalten wird, ist in Vorbereitung. Die Münchener Längenzonen von 1937 sind abgelesen und auf Mittel reduziert.

An neuen Beobachtungen sind ausgeführt:

1. Im September 1938 die Bestimmung des astronomischen Azimutes von 2 Zielen auf dem magnetischen Observatorium in Fürstenfeldbruck für Zwecke der Messungen der absoluten magnetischen Deklination. Die Beobachtungen sind von Herrn Schütte ausgeführt und von Herrn W. Oberbauer reduziert worden und sind inzwischen veröffentlicht.

2. Im Sommer 1938 wurde von Herrn Schütte eine neue Reihe von Horrebow-Talcott Beobachtungen zur Bestimmung der Polhöhe am Passageninstrument der Erdmessungskommis-

sion in München begonnen. Der eigentliche Zweck der Reihe, bei der nur Fundamentalsternpaare beobachtet werden, ist die Untersuchung der Refraktionsstörungen in der Umgebung der Beobachtungsstelle; deshalb werden die Beobachtungen auch bis 75° Zenitdistanz ausgedehnt. Von Juni 1938 – März 1939 wurden an 38 Abenden 170 Sternpaare beobachtet.

Im Zusammenhang mit der Frage nach den Refraktionsstörungen auf der Münchner Sternwarte durch das etwa 20 m nördlich vom Beobachtungsinstrument liegende Meridiangebäude wurde von Herrn Schütte eine Neubearbeitung der mit dem gleichen Instrument an der gleichen Stelle und nach der gleichen Methode von Herrn P. Pummerer 1908/09 ausgeführten Polhöhenbestimmung durchgeführt. Die Unsicherheit der Sterndeklinationen, welche damals noch erheblich war, konnte jetzt nachträglich ausgemerzt werden. Alle von Pummerer beobachteten Sterne kommen im neuen General Catalogue von B. Boss vor und konnten über diesen auf den neuen Fundamentalkatalog (FK 3) reduziert werden. Auf diese Weise lassen sich die damaligen Beobachtungen nachträglich auf ein einwandfreies Deklinationssystem beziehen. Nach Abzug der Polhöhenchwankungen gemäß den Ergebnissen des Internationalen Breitendienstes wird zunächst der Pummerer'sche Wert der Münchener Polhöhe, welcher kleiner als alle übrigen war, um rund $\frac{1}{4}''$ größer. Außerdem tritt ein deutlicher jahreszeitlicher Gang der beobachteten Polhöhe zu Tage, welcher als die Störung des Refraktionszenits durch das Gebäude anzusehen ist. Es läßt sich unter vereinfachenden Annahmen zeigen, daß diese Störung von der Temperaturdifferenz Gebäude-Außenluft abhängt und in Zenitnähe proportional $\sec^2 z$ verläuft. Auch ein abendlicher Gang der Polhöhe ist nachweisbar. Die Untersuchung erscheint in den Astronomischen Nachrichten.

Weiter schloß Herr Schütte eine Untersuchung über die Intensitätsschwankungen des selbstleuchtenden rotierenden dreiaxigen Ellipsoides ab. Die bekannten Russell'schen Formeln ergaben sich dabei als ein Spezialfall.

Von Mitte Februar an hielten sich 3 türkische Vermessungsingenieure in München auf, die von Herrn Schütte Anweisungen in astronomischen Ortsbestimmungen erhielten.

Herrn Schütte wurde vom Reichskultusministerium die Dozentur für Astronomie an der Universität München verliehen.

Veröffentlicht wurden:

1. K. Schütte: Astronomische Azimutbeobachtungen 1933 bis 1936. Astronomisch-geodätische Arbeiten, Heft 12 (1938).
2. W. Oberbauer: Das Verhalten der Zeitsignalkorrekturen der Sender Bordeaux 9^h, Rugby 11^h und Nauen 13^h auf Grund der Korrekturen des Geodätischen Institutes Potsdam und der Seewarte Hamburg in den Jahren 1931–1936. Zeitschrift für Verm.-Wesen 1939, Heft 1.
3. K. Schütte: Theoretische Intensitätskurven von rotierenden Gleichgewichtsfiguren. I. Intensitätsschwankungen des dreiaxigen Ellipsoides. Astronom. Nachr. 267, 369 (1939).
4. K. Schütte u. W. Oberbauer: Bestimmung eines astronomischen Azimutes auf dem neuen magnetischen Observatorium in Fürstfeldbruck bei München. – Sitzungsber. d. B. Akademie d. Wissensch. math.-naturw. Abteilung 1939, Heft 1.

München, Anfang April 1939.

Seb. Finsterwalder,
ständ. Sekretär der Kommission.

Verzeichnis der im Jahre 1938 erschienenen akademischen Druckschriften

I. Philosophisch-historische Abteilung

a) Sitzungsberichte

- Vossler Karl, Poesie der Einsamkeit in Spanien. Dritter Teil. 1938, Heft 1.
 Pfeiffer Rudolf, Die Netzfischer des Aischylos und der Inachos des Sophokles. Zwei Satyrspiel-Funde. 1938, Heft 2.
 Buschor Ernst, Zwei Niobidenmeister. 1938, Heft 3.
 Lehmann Paul, Mitteilungen aus Handschriften V 1938, Heft 4.
 Jantzen Hans, Über den kunstgeschichtlichen Raumbegriff. 1938, Heft 5.
 Oertel Hanns, Zu den Kasusvariationen in der vedischen Prosa. Zweiter Teil. 1938, Heft 6.
 Zeiß Hans, Studien zu den Grabfunden aus dem Burgundenreich an der Rhone. 1938, Heft 7.
 Nekrologe (1938 Heft 8): Sommer Ferdinand, Erich Bernacker; Scharff Alexander, Adolf Ermann; Oertel Hanns, Hermann Jacobi; Dittmann Georg, August Lauchs.

b) Abhandlungen

- Sommer F. und Falkenstein A., Die hethitisch-akkadische Bilingue des Hattušili I. (Labarna II.) Neue Folge, Heft 16.
 Otto Walter und Bengtson Hermann, Zur Geschichte des Niederganges des Ptolemäerreiches. Neue Folge, Heft 17.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung

a) Sitzungsberichte

- Schmauß August, Zur Deutung der Klimaschwankungen.
 Schottenloher R., Das Aethiopische Cercergebirge.
 Nehring O., Eine Konstruktion am regelmäßigen $2n$ -Eck.
 Perron Oskar, Bemerkungen zur vorstehenden Arbeit des Herrn Nehring.

Finsterwalder Sebastian, Weiteres zur astronomischen Ortung von Flugaufnahmen.

Carathéodory Constantin, Entwurf für eine Algebraisierung des Integralbegriffs.

v. Schelling Hermann, Darstellung der Gesamtkrümmung einer Fläche mit Hilfe von Lotparameter.

Nekrologe: Broili Ferdinand, Albert Heim. Sommerfeld Arnold, Lord Rutherford of Nelson. Steinmetz Hermann, Balthasar Goßner.

(Sammelheft 1938, Heft I.)

Meißner Walter und Meißner G., Längsschwingungen von belasteten zylindrischen Schraubenfedern oder Stäben unter Berücksichtigung ihrer Eigenmaße.

Broili Ferdinand, Ein neuer Fund? Ardeosaurus H. v. Meyer.

Welker H., Über ein elektronentheoretisches Modell des Supraleiters.

Broili Ferdinand, Beobachtungen an Pterodactylus.

Aumann G., Über eine Abwandlung des Cauchy-Lipschitzschen Verfahrens bei gewöhnlichen Differentialgleichungen.

Boerner H., Über die Häufigkeit der nicht analytisch fortsetzbaren Potenzreihen.

Carathéodory Constantin, Bemerkungen zur Axiomatik der Somentheorie.

v. Koppenfels W., Die Lamé-Hermite'sche Gleichung im Lichte der konformen Abbildung.

Lindemann Ferdinand, Zur Auflösung von Gleichungen fünften und höheren Grades.

Schottenloher R., Bericht über eine Forschungsreise in Südäthiopien.

(Sammelheft 1938, Heft II.)

III. Festreden

Drygalski Erich v., Das Indische Ozeanreich (1935)

Zenneck Jonathan, Wissenschaft und Volk (1937)

Frisch Karl v., Richard Hertwig (1938)

Gerlach Walther, Georg Simon Ohm (1939)

Verzeichnis der Gesellschaften und Institute, welche mit unserer Akademie in Tauschverkehr stehen.

- Aachen.* Geschichtsverein; Ignatiuskolleg Valkenburg.
Aarau. Historische Gesellschaft des Kantons Aarau.
Aarhus. Universität.
Aberdeen. University.
Abo. Akademie; Universität.
Adelaide. R. Society of South Australia.
Agram. Akademie. Hrvatska Bogosl. Akademija. Ethnogr. Museum.
Albany. New York State Library.
Albenga. R. Dep. di storia patria per la Liguria.
Allahabad. National Academy of Sciences.
Allegheny. Observatory.
Altenburg. Geschichts- und altertumsforschender Verein des Osterlandes.
Altona. Naturwissenschaftlicher Verein.
Amsterdam. Academie van Wetenschappen; K. N. aardrijkskundig Genootschap; Wiskundig Genootschap; Nederl. botanische Vereeniging; Nederl. dierkundige Vereeniging.
Annaberg. Verein für Geschichte von Annaberg.
Ann Arbor. University; Museum of Zoology.
Ansbach. Historischer Verein.
Antwerpen. Archiv; Société d'astronomie.
Athen. Akademie; Bibliothèque de l'école française; Archäologische Gesellschaft; Wissenschaftliche Gesellschaft.
Augsburg. Historischer Verein.
- Baku.* Polytechnisches Institut.
Baltimore. John Hopkins University.
Bamberg. Historischer Verein.
Bandoeng (Java). Geological Museum.
Bari. R. Università.
Basel. Schweizerische chemische Gesellschaft; Naturforschende Gesellschaft; Historisch-antiquarische Gesellschaft; Universitätsbibliothek.
Batavia. Topographischer Dienst; Batav. Genootschap van Kunsten en Wetenschappen; Magnetisch-meteorologisches Observatorium; Naturkundige Vereeniging in Nederlandsch-Indie; Naturwiss. Rat.
Bautzen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Bayreuth. Historischer Verein.
Belgrad. Serbische Akademie der Wissenschaften; Ethnographisches Museum.
Beloit. Logan Museum.
Bergen. Museum; Chr. Michelsens Institut.
Berkeley. University.

- Berlin.* Deutsche Akademie für Luftfahrtforschung; Akademie der Wissenschaften; Gartenbaugesellschaft; Deutsche Chemische Gesellschaft; Deutsche Geologische Gesellschaft; Medizinische Gesellschaft; Gesellschaft Naturforschender Freunde; Deutsche Physikalische Gesellschaft; Deutsches Archäologisches Institut; Meteorologisches Institut; Deutsches Kalisyndikat; Preußische Geologische Landesanstalt; Astronomisches Recheninstitut; Verein f. d. Geschichte d. Mark Brandenburg; Universitätssternsyndikat; Preußische Geologische Landesanstalt; Astronomisches Recheninstitut; Mathem. Seminar a. d. Friedr. Wilh. Universität; Universitätssternwarte; Verein für die Geschichte Berlins; Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg; Zeitschrift für Instrumentenkunde; Zentralstelle für Balneologie.
- Bern.* Historischer Verein des Kantons Bern; Schweizer Naturforschende Gesellschaft; Universitätskanzlei; Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz.
- Beuron.* Erzabtei.
- Beyrouth.* Université de St. Joseph.
- Birmingham.* Natural history and philosophical Society.
- Bloemfontein.* Nasionale Museum.
- Bologna.* Accademia; R. Deputazione di storia patria per le prov. di Romagna; Unione matematica Italiana.
- Bonn.* Verein von Altertumsfreunden im Rheinland; Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande u. Westfalens.
- Bordeaux.* Société des sciences physiques et naturelles.
- Boston.* American Academy of arts and sciences; Museum of Fine Arts; Society of Natural History.
- Braunsberg.* Akademie.
- Braunschweig.* Archiv der Stadt; Verein für Naturwissenschaften.
- Bremen.* Wissenschaftliche Gesellschaft.
- Brescia.* Ateneo.
- Breslau.* Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur; Technische Hochschule; Sternwarte.
- Brisbane.* Queensland Museum; Geographical Society; R. Society of Queensland.
- Brünn.* Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens; Masarykovy University; Naturforschender Verein.
- Brüssel.* Bibliothèque de Belgique; Jardin botanique de l'Etat; Musée du Congo Belge; Musée d'histoire naturelle de Belgique; Société des Bollandistes; Société botanique de Belgique; Société scientifique de Bruxelles.
- Bryn. Mawr.* College.
- Budapest.* Akademie; Ethnographische Gesellschaft; Geographische Gesellschaft; Gesellschaft für Naturwissenschaften; Philosophische Gesellschaft; Sprachwissenschaftliche Gesellschaft; Ungarische Protest.-liter. Gesellschaft; Ungar. Nationalmuseum; Ungarische Geologische Reichsanstalt;

- Reichsanstalt f. Metereologie und Erdmagnetismus; Könköly Observatorium; Nemzeti Museum; Zentralstelle für Bibliothekswesen.
- Buenos Aires.* Boletín Matematico; Ministerio de Agricultura de la nación; Sociedad científica; Deutsch-akademische Vereinigung; Museo Nacional. Instituto Matematico Argen.
- Buffalo.* Society of natural Sciences.
- Buitenzorg.* Department van landbouw.
- Bukarest.* Academia Română; Ecole polytechnique „Roi Carol II“; Société des Sciences.
- Caen.* Soc. Linnéenne de Normandie.
- Cagliari.* Seminario della Facoltà di Scienze.
- Cairo.* Institut d'Égypte; Egyptian University.
- Calcutta.* Indian Association for the cultivation of Science; Indian Museum; Indian Chemical Society; Mathematical Society; R. Asiatic Society of Bengal; Geological Survey of India.
- Cambridge.* Observatory; Antiquarian Society; Philosophical Society.
- Cambridge (Mass.).* Mass. Institute of Technology; Museum of compar. zoology; Astronomical Observatory; Peabody Museum; Harvard University.
- Canton.* Geol. Survey. Lingnan University.
- Catania.* Accademia Gioenia di scienze naturali; Società di storia patria per la Sicilia Orientale.
- Cernauti.* Faculté des Sciences.
- Charlottenburg.* Physikalisch-technische Reichsanstalt.
- Chicago.* Academy of sciences; Field Museum of Natural History.
- Chur.* Historisch-antiqu. Gesellschaft.
- Cincinnati.* Institutum Divi Thomae; Lloyd Library and Museum; University Library.
- Clermont-Ferrand.* Université.
- Cleveland.* Archeological Institute.
- Cluj.* Redaktion von „Mathematica“; Erdélyi Muzeum.
- Coimbra.* O Instituto. Redacção; Sociedade Broteriana.
- Colmar.* Naturhistorische Gesellschaft.
- Colombo (Ceylon).* Museum.
- Columbia.* University-Library.
- Columbus (Ohio).* American Chemical Society.
- Como.* Società Storica Comense.
- Concepcion (Chile).* Sociedad de Biología.
- Cordoba (Argentinien).* Academia nacional de ciencias.
- Damaskus.* Institut Français.
- Danzig.* Westpreußischer Geschichtsverein.
- Darmstadt.* Firma E. Merck.
- Davos.* Meteorologische Station.
- Denver.* Colorado Scientific Society.

- Dessau.* Verein für Anhalt. Geschichte.
Dijon. Académie des sciences, arts et belles-lettres.
Dinkelsbühl. Historischer Verein.
Donaueschingen. Verein f. Geschichte und Naturgeschichte der Baar.
Dorpat. Gelehrte estnische Gesellschaft; Observatorium; Naturforscher-Gesellschaft; Universitätsbibliothek.
Dresden. Sächsischer Altertumsverein; Flora, Gesellschaft für Botanik; Isis; Journal für praktische Chemie; Verein für Erdkunde; Verein für Geschichte Dresdens.
Dublin. Royal Irish Academy; Royal Dublin Society.
Dürkheim. Pollichia.
- Edinburgh.* Royal College of Physicians; Royal Botanical Garden; Royal Society; Mathematical Society.
Einbeck. Verein für Geschichte.
Eisenberg. Geschichts- und altertumsforschender Verein.
Emden. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer.
Erfurt. Verein für Geschichte und Altertumskunde; Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.
Erlangen. Universitäts-Bibliothek.
- Ferrara.* Accademia di scienze mediche.
Fiume. Deputazione Fiumana di storia patria.
Florenz. Società di studi geografici; R. Istituto di Studi Superiori; R. Accademia dei georgofili.
Frankfurt a. M. Senckenbergische Bibliothek; Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft; Römisch-germanische Kommission des „Deutschen archäologischen Instituts“; Physikalischer Verein.
Frauenfeld. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft.
Freiburg i. Br. Naturforsch. Gesellschaft; Kirchengeschichtlicher Verein; Universitätsbibliothek.
Friedberg (Hessen). Geschichtsverein.
Friedrichshafen. Verein für Geschichte des Bodensees.
Fukuoka. Universität.
Fulda. Verein für Naturkunde; Geschichtsverein.
- Geestemünde.* Männer vom Morgenstern.
Geneva. U. St. Agricultural Experiment Station.
Genf. Conservatoire et jardin botanique; Institut National; Journal de chimie physique; Musée d'Art et d'Histoire; Société d'histoire et d'archéologie; Société de physique et d'histoire naturelle; Universitätsbibliothek.
Gent. Kruidk. Genootschap „Dodonaëa“.
Genua. Museo civico; Museo di zoologia e anatomia comparata.
Gießen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde; Oberhessischer Geschichtsverein; Universitätsbibliothek.
Glasgow. Geological Society.

Görlitz. Naturforschende Gesellschaft; Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften.

Göteborg. Högskola.

Göttingen. Gesellschaften der Wissenschaften.

Granville. Scientific Association of Denison University.

Graz. Universitätsbibliothek; Historischer Verein der Steiermark; Naturwissenschaftlicher Verein.

Greifswald. Rügisch-pommerscher Geschichtsverein.

Grenoble. Université.

Grimma. Fürstenschule.

Groningen. Astronomisches Laboratorium; Verlag Wolters.

Guben. Gesellschaft für Anthropologie.

Haag. Allgem. Rijksarchief; K. Instituut voor de taal-, land- en volkenkunde van Nederlandsch-Indie.

Haarlem. Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen; Musée Teyler.

Halifax. Nova Scotian Institute of Science.

Hall i. W. Historischer Verein für das württembergische Franken.

Halle. Leopold.-karol. deutsche Akademie der Naturforscher; Deutsche morgenländische Gesellschaft, Verlag Wilhelm Knapp; Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen; Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung der vaterländischen Altertümer, Universitätsbibliothek.

Hamburg. Stadt- und Universitätsbibliothek; Mathematische Gesellschaft; Hauptstation für Erdbebenforschung; Deutsche Seewarte; Mathem. Seminar der Universität; Verein für hamburgische Geschichte; Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.

Hanau. Geschichtsverein.

Hannover. Naturhistorische Gesellschaft; Technische Hochschule; Verein für Geschichte der Stadt Hannover; Histor. Verein für Niedersachsen.

Hartford. Geological and Natural History Survey.

Heerlen. Geologisch Bureau.

Heidelberg. Akademie der Wissenschaften; Bad. Sternwarte; Naturhist.-med. Verein; Historisch-philologischer Verein; Universitätsbibliothek.

Helgoland. Biolog. Anstalt.

Helsingfors. Finnische Akademie der Wissenschaften; Finnische Altertumsgesellschaft; Commission géologique; Forstwissenschaftliche Gesellschaft; Finnländische Gesellschaft der Wissenschaften; Finnische Entomologische Gesellschaft; Finnische Literaturgesellschaft; Sällskapet för Finlands geografi; Societas pro fauna et flora fennica; Societas Zoologico-botanica Fennica; Universitätsbibliothek; Zentralanstalt für Meteorologie.

Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften; Verein für siebenbürgische Landeskunde.

Hiroshima. University.

Hobart-Town. R. Society of Tasmania.

Hsinking. Institute of Scientific Research.

Huntington. Vanderbilt Marine Museum.

- Indianapolis.* Academy of Sciences.
Ingolstadt. Historischer Verein.
Innsbruck. Ferdinandeum; Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.
Jassy. Société des médecins et naturalistes; Societatea de stinti.
Jena. Mediz.-naturwiss. Gesellschaft; Verein für thüringische Geschichte.
Jerusalem. Universität.
Johannesburg. Union Observatory; Geological Society of South Africa.
Jowa City. University.
Kahla. Verein für Geschichte und Altertumskunde.
Kapstadt. R. Society of South Africa.
Karlsruhe. Badische Historische Kommission; Naturwissenschaftlicher Verein; Technische Hochschule.
Kasan. Physikal.-mathem. Gesellschaft; Universitätsbibliothek.
Kassel. Verein für hessische Geschichte und Landeskunde; Verein für Naturkunde.
Kattowitz. Muzeum Slaskie.
Kaufbeuren. „Heimat“.
Kaunas. Faculté des sciences de l'Université de Lithuanie.
Kesmark. Karpathen-Verein.
Kiel. Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte; Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
Kiew. Académie des sciences.
Klagenfurt. Landesmuseum.
Köln. Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde.
Königsberg. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft; Gelehrte Gesellschaft; Universitäts-Sternwarte.
Koishikawa. Tokyo Buinika Daigaku.
Konstantinopel. Archaeol. Inst. d. Dt. Reiches.
Kopenhagen. Akademie der Wissenschaften; Carlsberg-Laboratorium; Gesellschaft für Nordische Altertumskunde; Geodätisches Institut; Astronomisches Observatorium; Dänische biologische Station.
Konuma. Saghalien Institut.
Krakau. Akademie; Polnische Mathematische Gesellschaft.
Kuraschiki (Japan). Ohara-Institut für Landwirtschaft.
Kyancutta. Museum.
Kyoto. University.
Laibach. Musealverein; Société de Géographie.
La Plata. Museo; Universidad Nacional.
Lausanne. Societé Vaudoise des sciences naturelles.
Lawrence. University of Kansas.
Leeds. University.
Leiden. Maatschappij der nederl. letterkunde; Rijks Herbarium; Physikalisches Laboratorium; Niederländisches Kultusministerium; Museum; Sternwarte.

- Leipzig.* Akademie der Wissenschaften; Jablonowskische Gesellschaft; Gesellschaft f. Erdkunde.
- Lembang (Java).* Sternwarte.
- Lemberg.* Société Polonaise des Naturalistes; Sevčenko-Gesellschaft; Studia Mathematica; Wissenschaftliche Gesellschaft; Universität; Verein für Volkskunde.
- Leningrad.* Akademie der Wissenschaften; Berginstitut; Comité géologique; Geographische Gesellschaft; Mineralogische Gesellschaft; Physikalisch-chemische Gesellschaft.
- Leoben.* Montanistische Hochschule.
- Lille.* Société géologique du Nord; Société des sciences.
- Lima.* Sociedad geológica.
- Lincoln.* University of Nebraska.
- Linz.* Museum.
- Lissabon.* Academia das Ciencias de Lisboa; Instituto de medicina legal; Sociedade de geografia; Universität; Société Portugaise des sciences naturelles.
- Liverpool.* Marine Biological Station.
- Löwen.* Abbaye de Mont César; Université.
- London.* British Association for the advancement of science; Astronomical Association; University College; The illuminating Engineer; Institute of Historical Research; Warburg Institute; South Kensington Museum; India Office; Meteorological Office; Royal Society; Royal Astronomical Society; Chemical Society; Geological Society; Linnean Society; Zoological Society; British Academy.
- Lucca.* Accademia Lucchese delle scienze, lettere ed arte.
- Lüneburg.* Museumsverein.
- Lund.* Botaniska Förening; Kulturhist. Förening och Museum; Vetenskaps Societeten; Universität; Physiographische Gesellschaft.
- Lüttich.* Institut botanique.
- Luxemburg.* Société des naturalistes; Institut Grand-ducal.
- Luzern.* Historischer Verein der fünf Orte.
- Lyon.* Université.
- Madison.* Wisconsin Academy of Sciences; Wisconsin Geological and Natural History Survey.
- Madras.* Kodaikanal and Madras Observatories.
- Madrid.* R. Academia de ciencias de España; Sociedad española de física y química; Universität; R. Academia de la historia de España.
- Mährisch-Osttau.* Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
- Magdeburg.* Naturwiss. Verein.
- Mailand.* R. Istituto Lombardo di scienze e lettere; Archivio storico civico; Istituto Bocconi; R. Osservatorio astronomico de Brera; Seminario matematico e fisico; Società Italiana di scienze naturali; Società storica Lombarda.
- Mainz.* Altertumsverein.
- Manchester.* Literary and Philosophical Society.

- Manila.* Bureau of Science.
Mannheim. Altertumsverein.
Mantua. Accademia Virgiliana.
Marburg. Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften.
Maredsous. Abbaye.
Marseille. Faculté des sciences.
Meiningen. Henneberg. altertumsforschender Verein.
Melbourne. R. Society of Victoria.
Mexiko. Instituto de geología; Secretaria de Relaciones Exteriores; Sociedad científica „Ant. Alzate“; Sociedad geológica Mexicana.
Middelburg. Seeländische Gesellschaft der Wissenschaften.
Milwaukee. Public Museum.
Minneapolis. University Library.
Minsk. Universität.
Mitau. Kurländische Gesellschaft.
Modena. R. Accademia di scienze, lettere ed arte; Società dei Naturalisti.
Montevideo. Herbarium; Sociedad de biología.
Montreal. Laboratoire de botanique.
Moskau. Association Russe pour les Études Orientales; Publicnaja Biblioteka; Mathematische Gesellschaft; Société des naturalistes; Universitätsbibliothek.
Mount Hamilton. Lick Observatory.
München. Landeswetterwarte; Landesstelle für Gewässerkunde.
Münster. Landesmuseum der Provinz Westfalen.

Namur. Études Classiques.
Nancy. Société des sciences.
Nantes. Société des sciences naturelles.
Neapel. Società R. di Napoli; Stazione zoologica.
Neiße. Philomathie.
Neuburg. Historischer Verein.
Neuchâtel. Société Neuchâteloise de géographie; Société des sciences naturelles; Bibliothèque de l'Université.
New Castle upon Tyne. Philosophical Society.
New Haven. Connecticut Academy of arts and sciences; Peabody Museum; Yale Observatory; American Oriental Society; Yale University Library.
New York. Academy of Sciences; Botanical Garden; Rockefeller Institute for medical research; American Museum of Natural History; Geographical Society; American Jewish Historical Society; Mathematical Society; Zoological Society; Columbia University.
Nördlingen. Historischer Verein.
Notre Dame. University.
Nürnberg. Naturhistorische Gesellschaft; Höhere technische Staatslehranstalt; Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.

Osaka. Universität.

Oslo. Meteorologisches Institut; Norske Institut for kosmisk Fysikk; Paleontologisk Museum; Norske geografiske Selskab; Vedenskaps Akad.; Universität; Zoolog. Museum.

Osnabrück. Verein für Geschichte und Landeskunde.

Ottawa. Departement of mines; R. Society of Canada.

Oxford. University Observatory.

Paderborn. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

Padua. R. Accademia di scienze; R. Scuola d'ingegneria; Seminario matematico della R. Università.

Palermo. Circolo Matematico; Società di scienze naturali.

Parenzo. Società Istriana di archeologia.

Paris. Académie des inscriptions et belles lettres; Comité internationale des poids et mesures; Institut Henri Poincaré; Muséum d'histoire naturelle; Société de géographie; Société mathématique de France; Société française de microscopie; Académie des sciences.

Peiping. National Library; The Geological Survey; Tsing-Hua-University.

Perm. Institut des recherches biologiques.

Perth. Geological Survey.

Philadelphia. Academy of natural sciences; Franklin Institute; Amer. Philosophical Society; University Library.

Pietermaritzburg. Natal Museum.

Pisa. R. Scuola d'Ingegneria; Scuola normale superiore; Società Toscana di scienze naturali; Università.

Pistoia. R. Dep. di storia patria.

Plauen. Altertumsverein.

Plymouth. Marine Biological Association.

Poona. Bhandarkar Oriental Research Institute.

Port Arthur. Ryojun College of Engineering.

Portici. R. Scuola superiore di agricoltura.

Porto. Faculdade de ciencias.

Posen. Historische Gesellschaft der Provinz Posen.

Potsdam. Geodätisches Institut; Astrophysikalisches Observatorium.

Prag. Akademie der Wissenschaften; Böhmisches entomologische Gesellschaft; Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste; Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften; Botanisches Institut; Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen; National-Museum; Sternwarte; Universität; Verein böhmischer Mathematiker.

Preßburg. Société Savante Safarik; Philos. Fakultät der Comeniusuniversität.

Pretoria. University.

Pulkowo. Sternwarte.

Pullman (Wash.). State College of Washington.

Quito. Observatorio astronómico y meteorológico.

- Ravenna.* Bollettino storico Romagnolo.
Rennes. Société scientifique de Bretagne.
Reno (Nevada). University.
Reykjavik. Societas Scientiarum Fennica.
Riga. Bibliothèque d'État de Lettonie; Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde; Herder-Institut; Universität; Naturforscher-Verein; Societas biologiae Latviae.
Rio de Janeiro. Museu Nacional; Observatorio; Academia Brasileira de Ciencias.
Rochester. Academy of Science.
Rolla. Bureau of geology and mines.
Rom. American Academy; R. Accademia dei Lincei; Accademia Pontificiana dei Nuovi Lincei; Biblioteca Apostolica Vaticana; R. Comitato geologico; Consiglio Nazionale delle Ricerche; Pontif. Istituto Biblico; Istituto G. Ferraris; Pontif. Institutum utriusque iuris; Società Italiana per il progresso delle scienze; Società Romana di storia patria; Specola Vaticana; Accademia d'Italia.
Rostock. Naturforschende Gesellschaft; Universität.
Rotterdam. Bataafsch Genootschap d. proefonder wijsbegeerte.
Rouen. Académie des sciences.
Rovereto. R. Accademia degli Agiati.
- Saarbrücken.* Historischer Verein.
Saint Louis. Academy of Science; Missouri Botanical Garden; Washington University.
Salzburg. Gesellschaft für Salzburg. Landeskunde.
Salzwedel. Altmärk. Verein für vaterländische Geschichte.
Sankt Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft; Historischer Verein.
San Diego. Society of Natural History.
San Fernando. Instituto y observatorio.
San Francisco. California Academy of sciences.
San Isidro. Instituto de botànica Darwinion.
Santander. Biblioteca de Menendez y Pelayo.
Santiago de Chile. Société scientifique.
Sao Paulo. Museu Paulista.
Sapporo. Hokkaido University.
Sarajewo. Landes-Museum.
Schwerin. Verein für mecklenburgische Geschichte.
Seattle. University of Washington Library.
Sendai. Universitätsbibliothek; The Saito Gratitude Foundation.
Shanghai. Academia Sinica.
Siena. Accademia dei fisiocritici; Commissione Senese di storia patria.
Simla. Indian Meteorological Department.
Skoplje. Société scientifique.
Sofia. Bulgarische Akademie der Wissenschaften; Institut archéologique.
Sopron. Bibliothek der ung. Hochschule für Bergingenieure.

Sousse. Société archéologique.

Speyer. Historischer Verein der Pfalz.

Stade. Geschichtsverein.

Stanford (California). University.

Stavanger. Museum.

Stettin. Gesellschaft für pommersche Geschichte.

Stockholm. K. Akademie der Wissenschaften; K. Landbruks Akademi; K. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademi; Generalstabens litografiska Anstalt; Statens meteorologisk-hydrografiske Anstalt; Bibliothek; Geologiska Föreningen; Schwedische Gesellschaft für Anthropologie; Ingeniörs Vetenskaps Akademien; Svenska Litteratursälskapet; Nordiska Museet; Reichsarchiv; Sveriges geologiska Undersökning.

Stonyhurst. Observatory.

Straubing. Historischer Verein.

Stuttgart. Landesbibliothek; Württembergisches Staatsarchiv; Statistisches Landesamt.

Sydney. Australian Museum; Riverview College Observatory; Linnean Society of New South Wales; R. Society of New South Wales.

Szegedin. Institut de géographie.

Tacubaya. Observatorio.

Taihoku. University.

Teddington. National Physical Laboratory.

Tervueren. Musée du Congo Belge.

Thorn. Copernicus-Verein.

Tiflis. Jardin botanique; Georgisches Museum; Observatorium.

Tokio. Imperial Academy; National Research Council; Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens; Imperial Fisheries Institute; Institute of physical and chemical research; Chemical Society; Physico-mathematical Society; Zoological Society; Universität; Geological Survey;

Tomsk. Comité géologique.

Toronto. Canadian Institute; R. Astronomical Society; University.

Trans. Institut historique de Provence.

Trient. Biblioteca comunale.

Triest. Museo civico di storia naturale; Osservatorio marittimo; Società Adriatica di scienze.

Trinidad. Imperial College of tropical agriculture.

Tromsø. Museum.

Trondheim. Norske Videnskabens Selskab.

Tübingen. Universität.

Tucson. University of Arizona.

Turin. R. Accademia delle scienze; Società Piemontese di archeologia; Accademia d'agricoltura.

Uccle. Observatoire de Belgique.

Udine. R. Deputazione di Storia patria per il Friuli.

Ulm. Verein für Kunst und Altertum.

Upsala. Schwedische Literaturgesellschaft in Finnland; Meteorologisches Observatorium; Humanistika Vetenskaps Samfundet; Vetenskaps Societeten; Universitätsbibliothek.

Urbana. Illinois State Laboratory; University.

Utrecht. Historisch Genootschap; Genootschap van kunsten en wetenschappen; Meteorolog. Instituut.

Vaduz. Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein.

Venedig. Ateneo Veneto; Centro Volpi di Elettrologia; R. Istituto Veneto.

Verona. Accademia.

Warschau. Institut scientifique Ukrainien; Państwowy Instytut geologiczny; Zoolog. Museum; Prace matematyczno-fizyczne; Société botanique de Pologne; Mathematisches Seminar; Mathesis Polska. Akademie der techn. Wissenschaften; Towarzystwo Naukowe.

Washington. National Academy of Sciences; Bureau of American Ethnology; American Council of Learned Societies; Department of Agriculture; Smithsonian Institution; U. St. National Museum; U. St. Naval Observatory; U. St. Geological Survey.

Weimar. Thüring. botan. Verein.

Wellington. R. Society of New Zealand.

Wernigerode. Harzverein für Geschichte und Altertumskunde.

Wien. Akademie der Wissenschaften; Geologische Bundesanstalt; Gesellschaft der Ärzte; Zoologisch-botanische Gesellschaft; Mechitharisten-Kongregation; Naturhistorisches Museum; Verein für Landeskunde und Heimatschutz von Niederösterreich; Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse; Zentralanstalt für Meteorologie.

Wiesbaden. Verein für nassauische Altertumskunde; Verein für Naturkunde.

Wilna. Société des Sciences et des Lettres.

Winnytzja. Nationalbibliothek der Ukraine.

Wolfenbüttel. Geschichtsverein.

Woods Hole. Marine Biological Laboratory.

Worms. Altertumsverein.

Woronesch. Universität.

Würzburg. Physikal.-mediz. Gesellschaft.

Zaragoza. Academia de ciencias.

Zürich. Antiquarische Gesellschaft; Naturforschende Gesellschaft; Schweizerische Geodätische Kommission; Schweizerisches Landesmuseum; Sternwarte; Universität; Schweizerische meteorologische Zentralanstalt.